



**DETMOLD**

**Kulturstadt  
im Teutoburger Wald**

**Budgetbuch 2011**

**Fachbereich 3  
Bürgerservice,  
Ordnung, Feuerwehr  
und Rettungsdienst**

**Budgetbuch  
Fachbereich 3  
Bürgerservice, Ordnung,  
Feuerwehr und Rettungsdienst**

**Inhaltsverzeichnis**

		<b>Seite</b>
1.	Haushaltssatzung	1 - 4
2.	Verzeichnis der Produkt- und Auftragskonten mit Deckungsvermerken	5 - 14
3.	Produktplan	15
4.	Planungsreport	17 - 25
5.	<u>Teilergebnispläne / Teilfinanzpläne / Investitionsmaßnahmen</u>	
5.1	Fachbereich 3 – Bürgerservice, Ordnung, Feuerwehr und Rettungsdienst	26 - 27
5.2	<i>Produktgruppe 300 Bürgerberatung</i>	
5.2.1	Produkt 050 Telefonservice Center	28 - 29
5.2.2	Produkt 100 Melderegister und Personaldokumente	30 - 32
5.2.3	Produkt 200 Hundesteuer, Sozialpässe, Fundsachen	34 - 35
5.2.4	Produkt 300 Wahlen und Statistik	36 - 37
5.2.5	Produkt 400 Rentenversicherungsangelegenheiten	38 - 39
5.2.6	Produkt 500 Gewerbe	40 - 41
5.2.7	Produkt 600 Märkte	42 - 43
5.3	<i>Produktgruppe 310 Ordnungsangelegenheiten</i>	
5.3.1	Produkt 100 Allgemeine öffentliche Sicherheit und Ordnung	44 - 46
5.3.2	Produkt 200 Parkraumbewirtschaftung und Überwachung	48 - 49
5.4	<i>Produktgruppe 320 Feuerwehr</i>	
5.4.1	Produkt 100 Bekämpfung von Bränden, Hilfeleistung bei Unglücksfällen	50 - 52
5.4.2	Produkt 200 Vorbeugender Brandschutz	54 - 55
5.5	<i>Produktgruppe 330 Krankentransport und Rettungsdienst</i>	
5.5.1	Produkt 100 Transport von Kranken	56 - 57
5.5.2	Produkt 200 Transport von Notfallpatienten / Herstellung der Transportfähigkeit	58 - 59
5.6	<i>Produktgruppe 340 Standesamtsangelegenheiten</i>	
5.6.1	Produkt 100 Personenstandswesen	60 - 61
5.6.2	Produkt 200 Einbürgerungen	62 - 63

**- Anmerkung zum vorläufigen Ergebnis 2009 -**

In den Ergebnis- und Finanzplänen wird das vorläufige Ergebnis 2009 ausgewiesen. Der Jahresabschluss 2009 ist in seiner Gesamtheit noch nicht abgeschlossen, so dass sich noch Korrekturen in einzelnen Bereichen ergeben können.

## Haushaltssatzung der Stadt Detmold für das Haushaltsjahr 2 0 1 1

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666.), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.12.2009 (GV. NRW 2009, S. 950) hat der Rat der Stadt Detmold mit Beschluss vom 24.02.2011 folgende Haushaltssatzung erlassen:

### § 1

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2011, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	<b>164.257.020 €</b>
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	<b>181.650.834 €</b>

im **Finanzplan** mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	<b>156.490.716 €</b>
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	<b>172.099.998 €</b>

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	<b>28.991.058 €</b>
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	<b>35.764.698 €</b>

festgesetzt.

### § 2

Der **Gesamtbetrag der Kredite**, deren Aufnahme für Investitionen im Haushaltsjahr 2011 erforderlich ist, wird auf

**10.000.000 €**

festgesetzt.

### § 3

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

**18.197.800 €**

festgesetzt.

### § 4

Die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans im Haushaltsjahr 2011 wird auf

**17.393.814 €**

festgesetzt.

### § 5

Der **Höchstbetrag der Kredite**, die zur Liquiditätssicherung im Haushaltsjahr 2011 in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

**40.000.000 €**

festgesetzt.

### § 6

Die **Steuersätze für die Gemeindesteuern** werden für das Haushaltsjahr 2011 wie folgt festgesetzt:

1. **Grundsteuer:**
  - 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf **192 v.H.**
  - 1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf **440 v.H.**
2. **Gewerbsteuer:**  
auf **422 v.H.**

## § 7

### Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen

Über- und außerplanmäßige **Aufwendungen und Auszahlungen**, die auf gesetzlicher oder vertraglicher Grundlage beruhen, sind im Sinne des § 83 GO NRW erheblich, wenn sie mindestens **25.000 €** betragen.

Alle übrigen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sind erheblich, wenn sie im Einzelfall den Betrag von **15.000 €** überschreiten, davon ausgenommen sind die internen Leistungsverrechnungen und bilanzielle Abschreibungen im Rahmen des Jahresabschlusses.

Unerheblich sind ferner alle über- und außerplanmäßigen Ausgaben, die im Zusammenhang mit dem **Jahresabschluss**, der Umsetzung des **NKF** sowie finanzneutrale Mittelumschichtungen zwischen den Organisationsbereichen, die bei Strukturänderungen der Verwaltung und im Bereich der Personalwirtschaft erforderlich werden. Unerheblich sind ebenso alle über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen, die aus **finanzstatistischen Gründen** für die finanzneutrale Änderung von Sachkonten erforderlich werden.

Über- und außerplanmäßige **Verpflichtungsermächtigungen** gem. § 85 GO NRW, die auf gesetzlicher oder vertraglicher Grundlage beruhen, sind als erheblich anzusehen, wenn sie im Einzelfall mehr als **150.000 €** betragen.

Alle übrigen über- und außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigungen gelten als erheblich, wenn sie im Einzelfall mehr als **50.000 €** betragen.

Die erheblichen **Aufwendungen und Auszahlungen** sowie **Verpflichtungsermächtigungen** bedürfen der vorherigen Zustimmung des Rates. Im Übrigen sind die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen dem Rat zur Kenntnis zu bringen, sofern sie nicht geringfügig sind. Geringfügig in diesem Sinne sind Beträge bis zu **5.000 €**.

## § 8

### Budgets und Deckungsfähigkeiten

Zur flexiblen Haushaltsführung werden gemäß § 21 Absatz 1 GemHVO die Erträge und Aufwendungen innerhalb der einzelnen Organisationsbereiche mit Ausnahme

- der Verfügungsmittel sowie
- nicht zahlungswirksamer Aufwendungen (z. B. bilanzielle Abschreibungen, interne Leistungsverrechnungen etc.)

jeweils zu einem Budget verbunden, sofern nicht andere Deckungsvermerke gemäß § 21 Absatz 2 GemHVO (siehe auch „Verzeichnis der Produktsachkonten und Aufträge mit Deckungsvermerken“ [gelbe Seiten]) bestehen. Das Gleiche gilt für Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Die Erträge/Aufwendungen bzw. Einzahlungen/Auszahlungen innerhalb der kostenrechnenden Einrichtungen werden zu jeweils gesonderten Budgets verbunden.

Innerhalb der Budgets sind die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich.

Für die Auszahlungsermächtigungen im investiven Teil des Finanzplanes gilt das „Verzeichnis der Produktsachkonten und Aufträge mit Deckungsvermerken“.

Sämtliche Verpflichtungsermächtigungen innerhalb eines Produktbudgets werden gem. § 13 Absatz 2 GemHVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Der im § 3 der Haushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen darf nicht überschritten werden.

## § 9

### Ausweis von Investitionen in Teilfinanzplänen

Die **Wertgrenze für die Einzelausweisung von Investitionsmaßnahmen** im Teilfinanzplan nach § 4 Absatz 4 GemHVO wird, bezogen auf den Gesamtausgabebedarf von Einzelmaßnahmen, grundsätzlich auf **250.000 €** festgesetzt.

## § 10

### Stellenplan

Rechtsfolge bei Stellen mit einem kw.- bzw. ku.-Vermerk:

- |              |                                                                  |
|--------------|------------------------------------------------------------------|
| kw.-Vermerk: | Die Stelle entfällt beim Ausscheiden des Stelleninhabers.        |
| ku.-Vermerk: | Die Stelle ist nach Ausscheiden des Stelleninhabers umzuwandeln. |

Detmold, 24.02.2011



Heller  
(Bürgermeister)

# Verzeichnis der Produktsachkonten und Aufträge mit Deckungsvermerken

## **Grundsatz der Gesamtdeckung**

Grundsätzlich dienen die Erträge zur Deckung der Aufwendungen sowie die Einzahlungen zur Deckung der Auszahlungen (vgl. § 20 GemHVO).

## **Bildung von Budgets / Gegenseitige Deckungsfähigkeit**

Zur flexiblen Haushaltsführung werden gemäß § 21 Absatz 1 GemHVO die Erträge und Aufwendungen innerhalb der einzelnen Organisationsbereiche mit Ausnahme

- der Verfügungsmittel sowie
- nicht zahlungswirksamer Aufwendungen (z. B. bilanzielle Abschreibungen, interne Leistungsverrechnungen etc.)

jeweils zu einem Budget verbunden, sofern nicht andere Deckungsvermerke gemäß § 21 Absatz 2 GemHVO bestehen. Das Gleiche gilt für Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Zusätzlich werden alle nicht zahlungswirksamen Zuführungen im Personalbereich (wie Pensionsrückstellungen, Altersteilzeitrückstellungen, Beihilferückstellungen) zu einem Budget verbunden.

Die Erträge und Aufwendungen bzw. Einzahlungen und Auszahlungen innerhalb der kostenrechnenden Einrichtungen werden zu jeweils gesonderten Budgets verbunden.

Darüber hinaus werden die nachfolgenden Produkt-Sachkonten zu einem gesonderten Budget verbunden:

Produkt 004.420.100: Volkshochschule

### **Projekt: „Berufsbezogene Sprachförderung“**

Ertrags-/ Aufwandskonto	Aufwandskonto	Einzahlungs-/ Auszahlungskonto	Bezeichnung
5019006		7019006	Honorare Projekte
5422013		7422013	Mieten
5431152		7431152	Sachmittel

## Projekt: „Zusätzlicher Hauptschulabschlusskurs“

Ertrags-/ Aufwandskonto	Einzahlungs-/ Auszahlungskonto	Bezeichnung
5012009	7012009	Dienstaufwendungen/ Dienstbezüge
5012199	7012199	Personalaufwand / -auszahlung 2010/2011
5019009	7019009	Honorare Projekte
5022009	7022009	VBL- Beiträge, Umlagen
5032109	7032109	Sozialversicherung
5032209	7032209	Berufsgenossenschaftsbeiträge
5391034	7391034	Qualifizierungsgeld für Teilnehmer/ -innen
5391199	7391199	Sachaufwand / -auszahlung 2010/2011
5422008	7422008	Raummieten
5431127	7431127	Lehr- und Unterrichtsmittel

Produkt 001.500.100: Haus- und Grundstücksservice

### Unterhaltungsmaßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes II

Ertrags-/ Aufwandskonto	Einzahlungs-/ Auszahlungskonto	Bezeichnung
5211922	7211922	Ferdinand-Brune-Haus
5211923	7211923	Wittekindstraße
5211924	7211924	Jugendzentrum Detmold West
5211931	7211931	KiTa Georg-Weerth
5211934	7211934	KiTa Jerxen-Orbke
5211936	7211936	KiTa Hiddeser Berg

Ferner wird im Rahmen des Konjunkturpaketes II das Sachkonto 5391900 / 7391900 „Weiterleitung von Zuschüssen aus dem Konjunkturpaket II an private Träger“ der Produkte 006.200.100 „Kinder in und außerhalb von Tageseinrichtungen und in Tagespflege“ und 003.400.100 „Schulen“ zu einem Budget verbunden.



## **Gegenseitige Deckungsfähigkeit im investiven Teil des Finanzplanes**

Innerhalb eines Auftrages sind die Sachkonten gegenseitig deckungsfähig.

Die Auszahlungsermächtigungen im investiven Teil des Finanzplanes für die Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen sowie Software ober- und unterhalb 410 Euro netto innerhalb eines Fachbereiches werden grundsätzlich für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Ausgenommen von dieser Regelung sind die Fachbereiche 3, 7 und 8. Hier gilt Folgendes:

Die Auszahlungsermächtigungen im investiven Teil des Finanzplanes des Fachbereiches 3 für die Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen ober- und unterhalb 410 Euro netto sind jeweils innerhalb der Produkte „Bekämpfung von Bränden, Hilfeleistung bei Unglücksfällen“, „Transport von Kranken“ und „Transport von Notfallpatienten“ gegenseitig deckungsfähig.

Im Fachbereich 7 sind alle Aufträge und Auftragssachkonten eines Produktes / einer Leistung gegenseitig deckungsfähig.

Im Fachbereich 8 werden die Auszahlungsermächtigungen im investiven Teil des Finanzplanes für die Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen im Bereich der Adlerwarte Berlebeck für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Darüber hinaus sind alle Maßnahmen innerhalb der Bereiche „Haus- und Grundstücksservice“; „Kanalbau“, „Abwasserbeseitigung“ und „Gewässerbau“, alle Hochbaumaßnahmen im Bereich der Schulen (mit Ausnahme der Beschaffung von Ersatzschulräumen im Schulzentrum Mitte) und Sportstätten sowie sämtliche Maßnahmen im Straßen- und Brückenbau einschließlich der Fußgängerüberwege und Lichtzeichenanlagen sowie der Straßenbeleuchtung gegenseitig deckungsfähig. Ausgenommen von dieser Regelung sind die Rückzahlungen vorfinanzierter Leistungen im Kanal- und Straßenbau.

Eine weitere Ausnahme bilden die investiven Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes II, Investitionsschwerpunkt „Infrastruktur“. Hier sind alle Maßnahmen an Gebäuden des Produktes 001.500.100 (Haus- und Grundstücksservice) gegenseitig deckungsfähig. Darüber hinaus sind alle investiven Schulbaumaßnahmen des Konjunkturpaketes II, Investitionsschwerpunkt, „Bildungsinfrastruktur“, im Produkt Schulen (003.400.100) gegenseitig deckungsfähig.

Im Produkt „Allgemeine Finanzen“ werden alle Tilgungsleistungen mit Ausnahme der Tilgungsleistungen für Umschuldungen für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

## **Unechte Deckungsfähigkeit nach § 21 Absatz 2 GemHVO**

Die Mehrerträge/Mehreinzahlungen der nachstehend aufgeführten Produkt-Sachkonten führen zur Erhöhung der Aufwendungs- bzw. Auszahlungsermächtigung der angegebenen Produkt-Sachkonten. Diese Mehraufwendungen oder Mehrauszahlungen gelten **nicht** als überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 83 GO NRW. Darüber hinaus sind sie von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit ausgenommen.

## Bereich: Allgemeine Finanzen und Beteiligungen

Produkt 016.900.100: Allgemeine Finanzen

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4013000 / 6013000 Gewerbsteuer	5341000 / 7341000 Gewerbsteuerumlage  5342000 / 7342000 Gewerbsteuerumlage - Fonds deutsche Einheit und Länderfinanzausgleich
6927340 Einzahlung aus Krediten für Investitio- nen; Umschuldung (Auftrag: X 16089097) Umschuldung Kredite, Einzahlungen und Auszahlungen	7927340 Tilgung von Krediten für Investitionen; Umschuldung (Auftrag: X 16089097) Umschuldung Kredite, Einzahlungen und Auszahlungen

Produkt 015.910.100: Beteiligungen / FAIR

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4141100 / 6141100 Zuwendung Land -ÖPNV-	5317100 / 7317100 Förderung -ÖPNV-
4141150 / 6141150 Zuwendung Land -ÖPNV- (Ausbildungsverkehr)	5317150 / 7317150 Förderung -ÖPNV- (Ausbildungsverkehr)
4651001 / 6651001 Dividenden  4651002 / 6651002 Gewinnanteile Sparkasse Detmold  4651003 / 6651003 Gewinnanteile DetCon GmbH	5441103 / 7441103 Kapitalertragsteuer

## Fachbereich 2: Jugend und Soziales

Produkt 006.200.100: Kinder in und außerh. von Tageseinrichtungen und in Tagespflege

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4141019 / 6141019 Zuweisung des Landes – Angebote zur Sprachförderung im Elementarbereich -	5318061 / 7318061 Weitergabe von Landeszuschüssen -Angebote zur Sprachförderung im Elementarbereich- 5331002 / 7331002 Angebote zur Sprachförderung im Elementarbereich
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden
4291100 / 6291100 Zuweisung des Landes für die Weitergabe von Investitionszuschüssen	5391100 / 7391100 Investitionszuschüsse

Produkt 006.200.200: Kinder in der Offenen Ganztagschule

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4141005 / 6141005 Zuweisung des Landes Projekt - zuverlässige Grundschule -	5318040 / 7318040 Aufwendungen Projekt - zuverlässige Grundschule -

Produkt 006.210.100: Kinder- und Jugendarbeit, Jugendschutz

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden

Produkt 006.220.100: Hilfen zur Erziehung

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4141013 / 6141013 Zuweisung von Gerichten, Erstattung von Strafgeldern	5331571 / 7331571 Projektbezogene Sachkosten - Jugendgerichtshilfe -
4141025 / 6141025 Zuweisung Land für Ausbau der sozialen Frühwarnsysteme	5318073 / 7318073 Zuschüsse zum Ausbau der sozialen Frühwarnsysteme
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden

Produkt 005.230.300: Hilfen in außergewöhnlichen Situationen (ASD)

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4147003 / 6147003 Spenden für Hilfsbedürftige von privaten Unternehmen	5331001 / 7331001 Zuschuss aus Spendemitteln
211000 / 6211000 Ersatz von sozialen Leistungen	5331182 / 7331182 Zuschüsse für Kinderreiche Familien, Zuschüsse für Notsituationen

Produkt 005.250.200: Fachstelle für Menschen mit Behinderung im Beruf

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4142001 / 6142001 Zuweisung anteiliger Ausgleichsabgabe durch die Hauptfürsorgestelle	5331515/ 7331515 Beihilfen nach SGB IX

Produkt 005.250.300: Seniorenarbeit und Förderung der Wohlfahrtspflege

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4488022 / 6488022 Einnahmen aus Veranstaltungen - Seniorenwoche	5291402 / 7291402 Seniorenwoche und Veranstaltungen

Produkt 002.250.400: Ausländerangelegenheiten

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4481007 / 6481007 Erstattung der Kosten für die Rückführung von Ausländern	5431116 / 7431116 Kosten für die Rückführung von Ausländern

### Fachbereich 3: Bürgerservice, Ordnung, Feuerwehr und Rettungsdienst

Produkt 002.300.100: Melderegister und Personaldokumente

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4311006 / 6311006 Verwaltungsgebühren – Führerscheine -	5232004 / 7232004 Kreisanteil Führerscheine

Produkt 002.320.100: Bekämpfung von Bränden, Hilfeleistung bei Unglücksfällen

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden

Produktgruppe 002.330: Krankentransport und Rettungsdienst

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4321103 / 6321103 Gebühren Leitstelle	5232001 / 7232001 Weiterleitung Leitstellengebühr an den Kreis Lippe

### Fachbereich 4: Schule Bildung und Sport

Produkt 004.410.100: Stadtbücherei

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden

Produkt 004.420.100: Volkshochschule

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4146001 / 6146001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden
4148001 / 6148001 Spenden	

Produkt 004.430.100: Musikausbildung

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden

## Fachbereich 5: Tiefbau und Immobilienmanagement

Produkt 001.500.100: Haus- und Grundstücksservice

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4487001 / 6487001 Erstattung durch Haftpflichtschaden - Ausgleich	5441301 / 7441301 Abgeltung von Haftpflichtschäden
6818000 Investitionszuwendungen übrige Bereiche (Auftrag: H 01085013) Umbau der Friedhofskapelle in Hiddesen	7851513 Auszahlungen für Hochbaumaßnahme - Friedhofskapelle Hiddesen - (Auftrag: H 01085013) Umbau der Friedhofskapelle in Hiddesen

Produkt 012.510.100: Planung und Bau von Straßen

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4141029 / 6141029 Zuweisung vom Land -Breitbandversorgung-	5391105 / 7391105 Investitionszuschuss -Breitbandversorgung-

## Fachbereich 6: Stadtentwicklung

Produkt 009.600.100: Städtebauliche Planung

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4488036 / 6488036 Kostenerstattung Planungskosten	5291411 / 7291411 Untersuchungen, Gutachten und Fachpläne für Bauleitpläne für Externe

Produkt 009.600.300: Grünordnungs- und Freiraumplanung

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4591002 / 6591002 Ausgleichszahlungen nach BAUGB	5499002 / 7499002 Ausgleichsmaßnahmen nach BauGB

Produkt 010.610.200: Bau- und Grundstücksservice

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4488009 / 6488009 Erstattung der Ersatzvornahmekosten	5291401 / 7291401 Ersatzvornahmen

Produkt 014.620.100: Umweltschutz

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4488009/ 6488009 Erstattung der Ersatzvornahmekosten	5291401 / 7291401 Ersatzvornahmen
4591005 / 6591005 Ausgleichszahlungen nach der Baum- schuttsatzung	5221004 / 7221004 Pflanzung von Bäumen, Gehölzen und Klettergewächsen

**Fachbereich 8: Kultur, Tourismus und Marketing**

Produkt 004.800.100: Kultur

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4141015 / 6141015 Zuweisungen des Landes -Straßentheaterfestival-	
4142015 / 6142015 Zuweisungen des Kreises -Straßentheaterfestival-	5499036 / 7499036 -Straßentheaterfestival-
4147005 / 6147005 Sponsorengelder von privaten Unter- nehmen – Straßentheaterfestival –	5431022 / 7431022 Sachaufwand Veranstaltungen Indoor
4321215 / 6321215 Standgelder - Straßentheaterfestival	5499035 / 7499035 Detmolder Sommer
4591008 / 6591008 Entgelte aus Veranstaltungen Indoor	
4591012 / 6591012 Entgelte aus Veranstaltungen Outdoor	

Produkt 015.810.100: Tourismus

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4421000 / 6421000 Erträge aus Verkauf	5431025 / 7431025
4461009 / 6461009 Provisionen	Ankauf von Wanderkarten, Informati- onsmaterial u. ä.
4421006 / 6421006 Erlöse aus Anzeigenverkäufen	5431024 / 7431024 Prospektdruck und Tourismuswerbung
4461008 / 6461008 Einn. aus Buchungstätigkeiten, Reservie- rungssystem und Pauschalangebote	5431023 / 7431023 Ausg. durch Buchungstätigkeiten, Re- servierungssystem u. Pauschalangebote

Produkt 004.830.100: Adlerwarte

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4147004 / 6147004 Werbekostenzuschüsse	5431300 / 7431300 Drucksachen 5499044 / 7499044 Werbung
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden
4148008 / 6148008 Patenschaften	5431151 / 7431151 Patenschaften
4421007 / 6421007 Einnahmen aus Verkauf - Kiosk-	5431130 / 7431130 Wareneinkauf - Kiosk -

Produkt 001.840.100: Städtepartnerschaften

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4140005 / 6140005 Zuwendungen Bund 4141000 / 6141000 Zuweisungen Land 4148002 / 6148002 Zuweisungen der Europ. Kommission 4488015 / 6488015 Erstattungen Dritter	5431132 / 7431132 Städtepartnerschaften



## Produktplan Fachbereich 03

### Bürgerservice, Ordnung, Feuerwehr und Rettungsdienst

Produktgruppe	Produkt
300 Bürgerberatung	050 Telefon Servicecenter 100 Melderegister und Personaldokumente 200 Hundesteuer, Sozialpässe, Fundsachen 300 Wahlen und Statistik 400 Rentenversicherungsangelegenheiten 500 Gewerbe 600 Märkte
310 Ordnungsangelegenheiten	100 Allgemeine öffentliche Sicherheit und Ordnung 200 Parkraumbewirtschaftung und Überwachung
320 Feuerwehr	100 Bekämpfung von Bränden, Hilfeleistung bei Unglücksfällen 200 Vorbeugender Brandschutz
330 Krankentransport und Rettungsdienst	100 Transport von Kranken 200 Transport von Notfallpatienten/ Herstellung der Transportfähigkeit
340 Standesamtsangelegenheiten	100 Personenstandswesen 200 Einbürgerungen



# Planungsreport 2011

## Fachbereich 03 Bürgerservice, Ordnung, Feuerwehr und Rettungsdienst

### I. Ausgangslage

Der Fachbereich Bürgerservice, Ordnung, Feuerwehr und Rettungsdienst gliedert sich in die Produktgruppen

1. Bürgerberatung	Produktgruppe 300
2. Ordnungsangelegenheiten	Produktgruppe 310
3. Feuerwehr	Produktgruppe 320
4. Krankentransport und Rettungsdienst	Produktgruppe 330
5. Standesamtsangelegenheiten	Produktgruppe 340

und hat 15 Produkte.

Derzeit sind 119 (Teams 3.1 bis 3.3: 55, Team 3.4: 64) Mitarbeiter/innen im Fachbereich beschäftigt. Davon sind 25 (Teams 3.1 bis 3.3: 23, Team 3.4: 2) Mitarbeiter/innen in Teilzeit beschäftigt. Die Schwerbehindertenquote wird durch die z. Zt. 9 (Teams 3.1 bis 3.3: 7, Team 3.4: 2) schwerbehinderten Mitarbeiter/innen bei 7,6 % liegen. Darüber hinaus wirken über 300 ehrenamtliche Feuerwehrkräfte in der Produktgruppe Feuerwehr mit.

Für den Bereich Feuerschutz hält die Stadt Detmold neben der Feuer- und Rettungswache Detmold sieben weitere Feuerwehrgerätekäuser mit entsprechender Feuerwehrinfrastruktur zur Sicherung bzw. Erfüllung der Feuerschutzaufgaben auch in den Ortsteilen vor.

Der Brandschutzbedarfsplan aus dem Jahr 2001/2002 ist nach den festgestellten Erfordernissen und Zielsetzungen mit Ratsbeschluss vom 20.09.2007 fortgeschrieben worden.

Die Stadt Detmold ist für ihr Gebiet selbst Träger einer Rettungswache und gleichzeitig Träger rettungsdienstlicher Aufgaben. Der Kreis als Träger des Rettungsdienstes organisiert den Rettungsdienst und Krankentransport im übrigen Kreisgebiet. Maßgebend hierfür ist der vom Kreis Lippe aufzustellende Rettungsbedarfsplan. Die Fortschreibung des Rettungsbedarfsplanes aus dem Jahr 2005 erfolgte in 2010.

Der Kreis Lippe hat die erforderliche Aktualisierung des Rettungsbedarfsplanes durch den Kreistag mit Wirkung vom 01.01.2011 beschlossen.

## II. Teilergebnisplan

Die Daten des Teilergebnisplanes sehen wie folgt aus:

Ordentliche Erträge		
2011:	4.664.358 Euro	2010: 4.437.723 Euro
Ordentliche Aufwendungen		
2011:	7.813.339 Euro	2010: 7.134.101 Euro
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		
2011:	- 3.148.981 Euro	2010: - 2.696.378 Euro
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		
2011:	212.331 Euro	2010: 161.357 Euro
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		
2011:	1.824.932 Euro	2010: 1.653.628 Euro
<b>Ergebnis</b>	<b>2011: - 4.761.582 Euro</b>	<b>2010: - 4.188.649 Euro</b>

Erträge und Aufwendungen werden nur noch zur Erhöhung und Minderung des Eigenkapitals dargestellt. So gibt es z. B. im Gegensatz zur alten Kameralistik seit 2008 Auflösungen von Rückstellungen und Sonderposten auf der Ertragsseite und Zuführungen zu Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen für aktive Beamte auf der Aufwandsseite. Kalkulatorische Kosten werden nicht mehr dargestellt.

### II / 1 Produktgruppe 300 – Bürgerberatung

Die Produktgruppe besteht aus sieben Produkten. Das Telefon Servicecenter und die Bürgerberatung sind u. a. die ersten Anlaufstellen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Das Telefon Servicecenter hat pro Monat im Durchschnitt über 5.000 Anrufe. Die Bürgerberatung wird pro Tag von bis zu 700 Personen betreten. Beide Einrichtungen sind damit u. a. das Aushängeschild der Verwaltung.

Der kostenpflichtige Leistungsumfang in der Produktgruppe ist nachfrageabhängig und bei den Sondernutzungen auch witterungsabhängig und damit nur schwer planbar. Das Meldewesen, die Ausstellung von Personaldokumenten, Gewerbemeldungen, Erlaubnisse nach dem Gaststättengesetz, Auskünfte aus dem Gewereregister und Sondernutzungen beinhalten mit die stärksten Leistungsumfänge. Damit sind zugleich die saisonalen Schwankungen erklärbar.

Bei der Anzahl der in Detmold veranlagten Hunde wird in 2011 eine Erhöhung aufgrund einer Sonderaktion erwartet.

Der neue Personalausweis wurde im November 2010 eingeführt. Die Bearbeitungsdauer ist dadurch von 7,5 auf 22,5 Minuten gestiegen. Die Personalkosten wurden daher angepasst. Die Bürger zahlen 20,80 Euro mehr als für den alten Personalausweis. Die Erträge sind daher für die rd. 10.000 erwarteten Ausweise erhöht worden. Der Aufwand für die Beschaffung bei der Bundesdruckerei wurde entsprechend angepasst. Auch die Bearbeitung des neuen Personalausweises ist nicht kostendeckend, sondern als Service für die Bürger zu verbuchen.

In 2011 soll eine registergestützte Volkszählung (Zensus 2011) europaweit durchgeführt werden. Die vorbereitenden Arbeiten dazu laufen. In 2009 sind bereits Straßen- und Häuserbestandslisten an den Landesbetrieb IT.NRW (ehem. Landesamt für Statistik) übermittelt worden. Federführend ist hier der Kreis Lippe.

Die Erträge der Produktgruppe werden vor allem durch die Verwaltungsgebühren für die Ausstellung von Personaldokumenten erzielt. Die Darstellung der Erträge durch die Hundesteuer erfolgt im Fachbereich 1 im Produkt Zentrale Finanzen. Ein Schreiben an alle Detmolder Haushalte hat dazu geführt, dass mehr Hundebesitzer ihre Hunde ordnungsgemäß angemeldet haben. Hier ist ein Potenzial für die Erhöhung der Erträge erkennbar.

Durch die Nutzung der EDV-Anlage in der Bürgerberatung sind die Ausgaben für das KRZ gravierend und werden als Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen im Teilergebnisplan dargestellt.

## **II / 2 Produktgruppe 310 – Ordnungsangelegenheiten**

Der Leistungsumfang ist abhängig vom Ordnungsverhalten der Bürger/innen und von der Nachfrage nach Parkflächen.

Erträge werden vor allem aus den Parkvorgängen an Straßen und Plätzen und aus dem Bereich der Verkehrsüberwachung erzielt. Durch die Erhöhung der Parkgebühren und durch die Ausweitung der Parkflächen wird hier Potenzial für die Erhöhung von Erträgen gesehen.

Durch die Möglichkeit des „Handyparkens“ mit dem Parkfoxx-System wird den Bürgern seit 2009 ein neuer innovativer Service geboten. 280 Bürgerinnen und Bürger waren Mitte 2010 bereits angemeldet.

Schwerpunkte der Ausgaben liegen z. B. bei den Ausgaben für die Beseitigung von Störungen der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung. Hierbei sind vor allem die Ausgaben für die Abwicklung von Sterbefällen beträchtlich. Es ist leider nicht möglich, bei allen Sterbefällen Angehörige zu ermitteln, denen nachträglich die Bestattungskosten in Rechnung gestellt werden können.

## II / 3 Produktgruppe 320 - Feuerwehr

Die Detmolder Feuerwehr wird im Jahre 2011 voraussichtlich zu insgesamt ca. 440 Einsätzen sowohl im Bereich Brandschutz (200) als auch zur technischen Hilfeleistung (240) gerufen werden.

Um auf Schadens- bzw. Großschadensereignisse vorbereitet zu sein, haben die Städte gem. § 22 des Feuerschutzhilfeeistungsgesetzes (FSHG NW) vom 10.02.1998 unter der Beteiligung der Feuerwehr Brandschutzbedarfspläne aufzustellen und fortzuschreiben.

Der aktuelle Brandschutzbedarfsplan vom 20.09.2007 zeigt auf, welche Leistungen heute mit welchen Mitteln erzielt und welcher Leistungsumfang unter Berücksichtigung der individuellen Gefahrensituationen in Detmold unabdingbar sichergestellt werden muss.

Des Weiteren wird deutlich gemacht, welche Mindestvoraussetzungen vorhanden sein müssen, damit straf- und haftungsrechtliche Konsequenzen für die Verantwortlichen auf jeden Fall ausgeschlossen werden.

Der Brandschutzbedarfsplan und die hieraus abgeleiteten Maßnahmen stellen ein Planungsergebnis dar, was zum einen Schutzziele mit einem bestmöglichen Sicherheitsniveau festlegt und damit das Risikopotential für die Detmolder Bevölkerung minimiert und zum anderen eine effiziente Entwicklung im Feuerwehrbereich ermöglicht.

Inhaltlich ist die Neustrukturierung der Feuerwehr und die Überprüfung von Standorten für Löschgruppen /-züge und Gerätehäuser als Schwerpunkt von besonderer Bedeutung.

Vor dem Hintergrund einsatztaktischer, fachlicher und wirtschaftlicher Gesichtspunkte sind die notwendigen Zusammenlegungen der Löschgruppen Heiligenkirchen und Berlebeck sowie der Löschgruppe Heidenoldendorf und des Löschzuges Detmold durchgeführt worden.

Des Weiteren ist aus einsatztaktischer und feuerwehrtechnischer Sicht geplant, für die Löschgruppe Pivitsheide ein neues Feuerwehrgerätehaus zu bauen. In Abstimmung mit den Fachbereichen 5 und 6 sollen die notwendigen planerischen sowie grundstücksmäßigen Voraussetzungen an der Oerlinghauser Str. hierfür in 2011 geschaffen werden (geplante Baudurchführung 2013/2014).

Nach der neuen Arbeitszeitverordnung für Feuerwehrbeamte (AZVO Feu vom 01.09.2006) erhöht sich grundsätzlich der Personalaufwand in den Produktgruppen Feuerwehr und Krankentransport und Rettungsdienst. Hintergrund ist das Urteil des EuGH vom 14.07.2005, wonach die wöchentliche Höchstarbeitszeit einschl. Bereitschaftsdienst und Überstunden nicht mehr als 48 Stunden betragen darf. Die tägliche Arbeitszeit ist auf maximal 12 Stunden beschränkt. Der jetzige 24-Stunden-Dienst ist im Rahmen der 54-Stunden-Woche grundsätzlich nicht mehr zulässig.

Vor diesem Hintergrund müssten grundsätzlich in einem neuen Dienstplanmodell mindestens vier Brandmeisteranwärter/innen eingestellt werden.

Als Übergangslösung sieht die neue AZVO Feu allerdings eine Ausnahmeregelung (so genannte Opting-Out-Regelung) vor. Diese ermöglicht für Feuerwehrbeamte die Fortführung des bisherigen Dienstplanmodells auf Basis einer freiwilligen Erklärung des Mitarbeiters. Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben die Ausnahmeregelung des § 5 AZVO Feu, wie bisher den 24-Stunden-Dienst in Anspruch genommen. Da die Opting-Out-Regelung zunächst bis längstens 31.12.2010 befristet war, sind die erforderlichen personellen Vorkehrungen getroffen worden, um die Voraussetzungen für die Umsetzung der 48-Std.-Woche ab 2011 zu schaffen.

#### Brandschutzdienststelle

Aufgrund einer Verfügung der Bezirksregierung Detmold vom 26. Mai 2004 nimmt die Feuerwehr der Stadt Detmold die Aufgaben der Brandschutzdienststelle nach FSHG (Pflichtaufgabe) wahr.

Der Fachbereich 6 (Bauaufsichtsbehörde) hat den Fachbereich 3 Feuerwehr (Brandschutzdienststelle) im Baugenehmigungsverfahren zu beteiligen. Dieses bedeutet in der Praxis eine enge Zusammenarbeit mit der Bauaufsicht.

Die Brandschutzdienststelle hat ihr Augenmerk nicht nur auf Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes zu richten, sondern insbesondere darauf zu achten, dass im Brandfall die Feuerwehr als abwehrender Brandschutz in die Lage versetzt wird, den gesetzlichen Auftrag aus § 1 Abs. 1 FSHG in Verbindung mit § 17 Abs. 1 BauONW erfüllen zu können. Die Maßnahmen des vorbeugenden baulichen Brandschutzes und die Möglichkeiten der Feuerwehr sind deshalb nicht isoliert voneinander zu sehen, sondern im Rahmen einer integrierten Brandschutzkonzeption zusammenzuführen.

Mit Wirkung vom 01.01.2011 wurde die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung der Brandschau in der Stadt Detmold (Brandschau-Gebührensatzung) vom 16.12.2010 durch den Rat beschlossen.

Folgende Punkte sind beispielhaft aufgeführt, die in den Stellungnahmen und Brandschutzkonzepten zu beachten sind:

Löschwasserversorgung, Löschwasserrückhaltung, Aufstell- und Bewegungsflächen, Rettungswege, Bildung von Brandabschnitten.

Die Brandschutzdienststelle ist außerdem zu beteiligen, wenn die zu beachtenden Brandschutzbestimmungen der Landesbauordnung, der dazu erlassenen Verordnungen, technischen Baubestimmungen und Verwaltungsvorschriften eine Ausübung des Ermessens erfordern.

Im Jahr 2011 werden ca. 140 Stellungnahmen im Rahmen der Umnutzung im Baugenehmigungsverfahren bearbeitet.

Die Feuerwehr hat unter Federführung der ehrenamtlichen Kameraden in 2002 das Projekt Brandschutzerziehung/Brandschutzaufklärung in Kindergärten und Kindertagesstätten ins Leben gerufen. Die Beteiligung und Resonanz ist hervorragend und wird 2011 ff. fortgesetzt.

## **II / 4 Produktgruppe 330 - Krankentransport und Rettungsdienst**

Der Einsatzbereich im Krankentransport und Rettungsdienst des Fb 3 erstreckt sich grundsätzlich seit dem 01.01.2004 nur noch auf das Stadtgebiet Detmold. Ausgenommen hiervon ist der reine Krankentransport, der kreisweit durchgeführt wird. In Ausnahmefällen wird nach Anforderung durch die Leitstelle Lippe auch der Rettungsdienst außerhalb von Detmold eingesetzt.

Der Standort ist rund um die Uhr mit hauptamtlichen Kräften besetzt.

Die Stadt Detmold wird als Träger einer Rettungswache sowie Träger rettungsdienstlicher Aufgaben im Rettungsdienst weiterhin multifunktional ausgebildetes Personal (Feuerwehr und Rettungsdienst in Personalunion) einsetzen.

Dieses hat für Bürgerinnen und Bürger den Vorteil qualitativ besserer Versorgung und ermöglicht im Dienstbetrieb des Fachbereiches 3 erhebliche Variationsmöglichkeiten bezüglich der Arbeitsauslastung für die Mitarbeiter/innen (regelmäßiger Tausch der Funktionen im Feuerschutz und Rettungsdienst).

Die von der Rettungswache Detmold durchgeführten Einsätze werden voraussichtlich im Jahr 2011 insgesamt 8.350 betragen. Hiervon werden voraussichtlich 4.500 Einsätze im Krankentransport und 3.850 Einsätze im Bereich der Notfallmedizin gefahren.

Die neue Gebührensatzung für den Krankentransport und Rettungsdienst ist zum 01.01.2009 in Kraft getreten. Aufgrund der nicht zu erwartenden Entwicklung im Krankentransport und Rettungsdienst wurden weitere Überschüsse erwirtschaftet und insoweit ist zum 01.01.2009 eine weitere Gebührenreduzierung erforderlich geworden.

Der Entwurf des Rettungsbedarfsplanes ist im Herbst 2010 mit den Krankenkassen erörtert worden. Der fortgeschriebene Bedarfsplan ist mit Wirkung vom 01.01.2011 in Kraft getreten.

Nach dem derzeitigen Rettungsbedarfsplan stehen der Rettungswache Detmold zwei Rettungstransportwagen und zwei Krankentransportwagen zur Verfügung.

Das Notfallsystem des Kreises Lippe (ohne Fahrzeug LNA) ist seit dem 01.07.2004 im FAZ Lemgo stationiert.

Die ehrenamtlichen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Detmold fahren weiterhin die Leitenden Notärzte zum Einsatzort.

## **II / 5 Produktgruppe 340 – Standesamtsangelegenheiten**

Die Anmeldung und Durchführung von Eheschließungen, die Beurkundung von Geburten und Sterbefällen sowie die Durchführung von Einbürgerungen sind die hauptsächlichen Leistungsumfänge.



Von den 330 Eheschließungen pro Jahr sind 35 von Bürgerinnen und Bürgern, die nicht aus Detmold kommen. Pro Jahr heiraten nur rd. 30 Paare außerhalb von Detmold.

Das Angebot für die Durchführung der Eheschließungen ist damit gut. Seit 2006 werden zusätzlich noch Ambientetrauungen angeboten. Die Anzahl der durchgeführten Ambientetrauungen soll in 2011 erhöht werden. Das Dienstleistungsangebot an die Bürgerinnen und Bürger soll damit gesteigert werden. Gleichzeitig könnte dieses Angebot dazu führen, dass auch mehr Paare von außerhalb in Detmold getraut werden und damit die Erträge ein wenig gesteigert werden können.

In den letzten Jahren ist die Anzahl der Geburten pro Jahr höher gewesen als die Sterbefälle. Auch für 2011 wird erwartet, dass die Geburten über den Sterbefällen liegen werden, da die Kinder- und Geburtsklinik in Lemgo schließen wird. Die Anzahl der auszustellenden Personenstandsunterlagen wird sich kaum gegenüber den Vorjahren ändern.

Erträge und Sachaufwand sind nachfrageabhängig und daher nicht genau planbar.

Das neue Personenstandsgesetz in Nordrhein-Westfalen ist zum 01.01.2009 in Kraft getreten. Die Kommunikation mit den Bürgern und den Behörden stehen dabei im Vordergrund. Die Registerführung erfolgt elektronisch, daher werden keine manuellen Unterschriften mehr abgegeben, sondern Kartenlesegeräte ab Mitte 2009 für die Abgabe einer elektronischen Signatur genutzt.

### III. Investitionstätigkeit

<b>Summe der investiven Einzahlungen</b>	<b>139.100 Euro</b>
<b>Summe der investiven Auszahlungen</b>	<b>372.550 Euro</b>
<b>Saldo der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 233.450 Euro</b>

Im investiven Bereich sind Investitionen in Höhe von 372.550 Euro eingeplant.

Die Stadt erhält in 2011 vom Land NW zur Förderung des Feuerschutzes eine fachbezogene Pauschale als Investitionspauschale in Höhe von rd.138.600 Euro. Aus der Veräußerung von Sachanlagen werden Erträge in Höhe von 500 € erwartet.

Übersicht über die Investitionen:

#### Bürgerberatung

Zahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen (Ersatzbeschaffung Büromöbel)	5.500 Euro
----------------------------------------------------------------------------------	------------

In der Produktgruppe Bürgerberatung ist die Ersatzbeschaffung von Bürostühlen vorgesehen. Nach 15 Jahren Einsatz in der Bürgerberatung wird es notwendig einige Bürostühle zu ersetzen.

## Feuerschutz

Ersatzbeschaffung Festwert von Bekleidung und Ausrüstung für die Übernahme aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr	15.000 Euro
Ersatzbeschaffung Festwert von Bekleidung und Ausrüstung	54.800 Euro
Beschaffung von Geräten	40.000 Euro
Beschaffung von Fahrzeugen	208.000 Euro und 130.000 Euro VE in 2011 für 2012

## Rettungsdienst

Ersatzbeschaffung Festwert Bekleidung Krankentransport und Rettungsdienst	9.250 Euro
Beschaffung von Geräten	40.000 Euro

Auf Grundlage des Brandschutzbedarfsplanes ist u. a. auch ein Konzept zur Veränderung der Fahrzeugstruktur der Feuerwehr erarbeitet worden. Danach ist grundsätzlich vorgesehen, zu einer Vereinheitlichung der Löschgruppenfahrzeuge (LF 20/16) zu gelangen. Nach dem Konzept ist jeweils eine Einsparung von rd. 220.000 Euro zu erwarten.

Die bedarfsgerechte Fahrzeugausstattung der Detmolder Feuerwehr hinsichtlich der Sicherstellung ihres Auftrages ist konzeptionell für die Jahre 2001 – 2025 erarbeitet worden. Damit hat die Feuerwehr auch ein Rotationssystem entwickelt, um die unterschiedlichen Nutzungsintensitäten zwischen den Feuerwehrstandorten auszugleichen.

Die Fortschreibung der langfristigen Umsetzung der neuen Fahrzeugstruktur bis 2025, insbesondere zur Realisierung von wirtschaftlichen Vorteilen und Minimierung von Risiken, wird z. Z. durchgeführt.

## **IV. Ausblick**

Zur Sicherstellung der jederzeitigen Einsatzbereitschaft und unter Berücksichtigung der für den Einsatzfall notwendigen Ausrückstärken, Feuerwehrdienstvorschriften, Rettungsdienstvorschriften sowie der adäquaten Unfallverhütungsvorschriften bedarf es festgelegter Mindestressourcen sächlicher insbesondere auch personeller Art. Bereits in den vergangenen Jahren war der Fb 3 bemüht, innovative Lösungen zur Stabilisierung des hohen Personalkostenanteils zu suchen. In diesem Zusammenhang hat sich die Übernahme der ver-

schiedenen Aufgaben durch multifunktionales Personal (alle Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter wirken in allen Produktgruppen mit) grundsätzlich bewährt.

Wie im Brandschutzbedarfsplan festgelegt, muss für die Sicherstellung des Feuerschutzes im hauptamtlichen Bereich mindestens eine Staffelstärke (1/5) vorgehalten werden. Die vom Landesfeuerwehrverband NW geforderte Gruppenstärke (1/8 bzw. 1/9) wird durch den zeitlichen parallelen Einsatz ehrenamtlicher Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Detmold kompensiert.

In 2012 wird der Brandschutzbedarfsplan fortgeschrieben.

Nachfolgende Aufgaben- und Problemstellungen sind vorrangig zu behandeln:

1. Umsetzung Brandschutzbedarfsplan
2. Umsetzung der AZVO Feu
3. Umsetzung Rettungsbedarfsplan
4. Personalentwicklung multifunktional und spezifisch
5. Umsetzung neuer elektronischer Personalausweis
6. Überprüfung der Hundesteuerpflicht
7. Begleitung des registergestützten Zensus 2011 (Volkszählung), federführend ist der Kreis Lippe
8. Erhöhung der Ambientetrauungen im Standesamt

Grundsätzlich wird sich der Fachbereich Bürgerservice, Ordnung, Feuerwehr und Rettungsdienst nach wie vor in Zeiten knapper Ressourcen daran orientieren müssen, was zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgabenstellungen nötig ist. Es gilt, möglichst die Qualität der Leistungen zu bewahren und weiterhin kontinuierlich gute Ergebnisse zu erzielen.

**Ziele**

1. Die Stadt bietet bürgernahe, serviceorientierte Dienstleistungen an zentraler Stelle für die Bürger/innen an.
2. Der Fachbereich stellt die Sicherheit und Ordnung auf allen öffentlichen Straßen und Plätzen sicher und verhindert die Bildung bzw. das Fortbestehen von Angsträumen.
3. Die Detmolder Bevölkerung hat einen angemessenen Brand- und Rettungsschutz.
4. Die Stadt führt ordnungsgemäße und kundenorientierte Standesamtsangelegenheiten durch und wirkt bei der Migration/Integration mit.

<b>Teilergebnisplan</b> <b>Ertrags- und Aufwandsarten in €</b>	<b>vorl. Ergebnis</b> <b>2009</b>	<b>Ansatz</b> <b>2010</b>	<b>Ansatz</b> <b>2011</b>	<b>Planung</b> <b>2012</b>	<b>Planung</b> <b>2013</b>	<b>Planung</b> <b>2014</b>
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	97.818,86	116.556	60.962	58.424	50.953	48.794
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.210.425,20	3.407.516	3.579.978	3.610.923	3.627.475	3.662.651
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	22.423,54	23.400	23.600	23.600	23.600	23.600
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	339.870,44	250.750	248.880	198.880	250.880	251.880
+ Sonstige ordentliche Erträge	313.482,00	639.501	750.938	752.258	752.700	753.172
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>3.984.020,04</b>	<b>4.437.723</b>	<b>4.664.358</b>	<b>4.644.085</b>	<b>4.705.608</b>	<b>4.740.097</b>
- Personalaufwendungen	5.091.901,97	5.145.023	5.579.069	5.628.144	5.700.972	5.761.810
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	997.728,67	1.001.055	1.074.576	1.038.097	1.061.619	1.047.639
- Bilanzielle Abschreibungen	344.531,38	355.208	338.826	413.284	406.401	437.515
- Transferaufwendungen	8.861,82	9.514	7.577	7.577	7.577	7.577
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	720.758,28	623.301	813.291	727.936	784.156	818.156
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>7.163.782,12</b>	<b>7.134.101</b>	<b>7.813.339</b>	<b>7.815.038</b>	<b>7.960.725</b>	<b>8.072.697</b>
<b>= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-3.179.762,08</b>	<b>-2.696.378</b>	<b>-3.148.981</b>	<b>-3.170.953</b>	<b>-3.255.117</b>	<b>-3.332.600</b>
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	35.792,50	161.357	212.331	215.886	219.455	223.077
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.604.094,45	1.653.628	1.824.932	1.830.828	1.834.818	1.841.498
<b>= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.568.301,95</b>	<b>-1.492.271</b>	<b>-1.612.601</b>	<b>-1.614.942</b>	<b>-1.615.363</b>	<b>-1.618.421</b>
<b>= Ergebnis</b>	<b>-4.748.064,03</b>	<b>-4.188.649</b>	<b>-4.761.582</b>	<b>-4.785.895</b>	<b>-4.870.480</b>	<b>-4.951.021</b>

<b>Teilfinanzplan</b> <b>Ein- und Auszahlungsarten in €</b>	<b>vorl. Ergebnis</b> <b>2009</b>	<b>Ansatz</b> <b>2010</b>	<b>Ansatz</b> <b>2011</b>	<b>VE</b> <b>2011</b>	<b>Planung</b> <b>2012</b>	<b>Planung</b> <b>2013</b>	<b>Planung</b> <b>2014</b>
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.363,86	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.188.426,38	3.407.516	3.579.978	0	3.610.923	3.627.475	3.662.651
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	22.636,17	23.500	23.690	0	23.690	23.690	23.690
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	335.715,71	301.750	248.880	0	198.880	250.880	251.880
+ Sonstige Einzahlungen	321.265,71	377.500	385.480	0	385.480	385.480	385.480
<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.870.407,83</b>	<b>4.111.266</b>	<b>4.239.028</b>	<b>0</b>	<b>4.219.973</b>	<b>4.288.525</b>	<b>4.324.701</b>
- Personalauszahlungen	4.654.370,21	4.481.760	4.650.426	0	4.702.302	4.777.691	4.829.292
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.011.078,79	999.155	1.074.576	0	1.038.097	1.061.619	1.047.639
- Transferauszahlungen	16.514,64	9.514	7.577	0	7.577	7.577	7.577
- Sonstige Auszahlungen	660.131,87	568.101	742.741	0	670.486	728.406	752.206
<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>6.342.095,51</b>	<b>6.058.530</b>	<b>6.475.320</b>	<b>0</b>	<b>6.418.462</b>	<b>6.575.293</b>	<b>6.636.714</b>
<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-2.471.687,68</b>	<b>-1.947.264</b>	<b>-2.236.292</b>	<b>0</b>	<b>-2.198.489</b>	<b>-2.286.768</b>	<b>-2.312.013</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes</b>	<b>-2.471.687,68</b>	<b>-1.947.264</b>	<b>-2.236.292</b>	<b>0</b>	<b>-2.198.489</b>	<b>-2.286.768</b>	<b>-2.312.013</b>

<b>Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €</b>	<b>vorl. Ergebnis 2009</b>	<b>Ansatz 2010</b>	<b>Ansatz 2011</b>	<b>VE 2011</b>	<b>Planung 2012</b>	<b>Planung 2013</b>	<b>Planung 2014</b>
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	139.181,20	138.600	138.600	0	138.600	138.600	138.600
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanl.	6.000,00	500	500	0	500	500	500
<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>145.181,20</b>	<b>139.100</b>	<b>139.100</b>	<b>0</b>	<b>139.100</b>	<b>139.100</b>	<b>139.100</b>
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm. (Kassenwirksamkeit)	653.527,95	287.100	372.550	130.000	1.202.450	545.750	535.450
					(130.000)	(0)	(0)
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>653.527,95</b>	<b>287.100</b>	<b>372.550</b>	<b>130.000</b>	<b>1.202.450</b>	<b>545.750</b>	<b>535.450</b>
<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-508.346,75</b>	<b>-148.000</b>	<b>-233.450</b>	<b>-130.000</b>	<b>-1.063.350</b>	<b>-406.650</b>	<b>-396.350</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes</b>	<b>-2.980.034,43</b>	<b>-2.095.264</b>	<b>-2.469.742</b>	<b>-130.000</b>	<b>-3.261.839</b>	<b>-2.693.418</b>	<b>-2.708.363</b>

### Kurzbeschreibung

Beantwortung von telefonischen Anfragen von Bürgern/innen

### Ziele

Verbesserung der telefonischen Erreichbarkeit der Stadtverwaltung

### Auftragsgrundlage

Service für die Bürgerinnen / Bürger und die Unternehmen der Stadt Detmold

### Zielgruppe

Alle Einwohner/ innen im Gebiet der Stadt Detmold, Unternehmen und externe Dienststellen

### Politisches Gremium

Ausschuss für Bürgerservice, Ordnung, Feuerwehr und Rettungsdienst

Leistungen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Anzahl erhaltener Anrufe	Anz.	–	69.750	71.000	–	–	–
Stellen	Anz.	–	3	4	–	–	–
Anzahl der Anrufe außerhalb der Servicezeiten	Anz.	–	1.395	350	–	–	–
Anzahl Beschwerden und Lob	Anz.	–	–	0	–	–	–

Kennzahlen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Anteil des Personalaufwandes am Gesamtaufwand	%	–	99,32	85,08	85,37	85,52	85,66
Durchschnittlicher Betriebsaufwand je erhaltenem Anruf	€	–	1,78	2,86	–	–	–
Verhältnis Anzahl Anrufe außerhalb der Servicezeiten zu Anzahl erhaltener Anrufe	%	–	2,00	0,49	–	–	–

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
- Personalaufwendungen	0,00	123.121	172.666	176.237	179.568	182.958
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	840	840	840	840	840
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>123.961</b>	<b>173.506</b>	<b>177.077</b>	<b>180.408</b>	<b>183.798</b>
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	123.961	173.858	177.335	180.884	184.501
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	29.447	29.353	29.571	29.798
<b>= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>123.961</b>	<b>144.411</b>	<b>147.982</b>	<b>151.313</b>	<b>154.703</b>
<b>= Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>-29.095</b>	<b>-29.095</b>	<b>-29.095</b>	<b>-29.095</b>

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
- Personalauszahlungen	0,00	123.121	172.666	0	176.237	179.568	182.958
- Sonstige Auszahlungen	0,00	840	840	0	840	840	840
<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>123.961</b>	<b>173.506</b>	<b>0</b>	<b>177.077</b>	<b>180.408</b>	<b>183.798</b>
<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>-123.961</b>	<b>-173.506</b>	<b>0</b>	<b>-177.077</b>	<b>-180.408</b>	<b>-183.798</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes</b>	<b>0,00</b>	<b>-123.961</b>	<b>-173.506</b>	<b>0</b>	<b>-177.077</b>	<b>-180.408</b>	<b>-183.798</b>

<b>Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €</b>	<b>vorl. Ergebnis 2009</b>	<b>Ansatz 2010</b>	<b>Ansatz 2011</b>	<b>VE 2011</b>	<b>Planung 2012</b>	<b>Planung 2013</b>	<b>Planung 2014</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes</b>	<b>0,00</b>	<b>-123.961</b>	<b>-173.506</b>	<b>0</b>	<b>-177.077</b>	<b>-180.408</b>	<b>-183.798</b>

#### **Erläuterungen**

Der Verwaltungsvorstand hat am 30.06.2009 beschlossen, ein Telefon Servicecenter (TSC) zur Verbesserung der telefonischen Erreichbarkeit der Stadtverwaltung im Fachbereich 3 einzurichten. Die beiden Kolleginnen aus der Telefonzentrale des Fachbereiches 1 und eine Kollegin / ein Kollege aus der Bürgerberatung, bilden vorerst die drei Arbeitsplätze im TSC. Insgesamt sind 5 Arbeitsplätze einzurichten, da aus den Erfahrungen der bereits in anderen Kommunen bestehenden Servicecenter ersichtlich ist, dass für rd. 16.000 Einwohner ein Arbeitsplatz einzurichten ist. Die Aufstellung des TSC läuft im Rahmen eines Projektes. Nach Ende des Projektes wird das TSC in das Team 3.1 Bürgerberatung eingegliedert.

Erträge gibt es nur aus den Internen Leistungsverrechnungen der ehem. Telefonzentrale.

Der Personalaufwand ist für die drei Arbeitsplätze.

Der Sachaufwand besteht nur aus wenigen Finanzmitteln für Reisekosten, um an Seminaren teilzunehmen und für Büromaterial. Fortbildungskosten werden über den Fachbereich 1 abgerechnet.

Investitionen sind für 2011 nicht geplant, da bereits in 2009 die Renovierung und Möblierung der Räume durchgeführt worden ist.

### Kurzbeschreibung

Annahme, Prüfung, Bearbeitung und Entscheidung der im Leistungsumfang aufgeführten Leistungen

### Ziele

Registrierung aller Einwohner/ innen sowie Ausstattung der Zielgruppe mit den erforderlichen, im Leistungsumfang genannten Personaldokumenten

### Auftragsgrundlage

Meldegesetz; Bundeszentralregistergesetz; Wehrpflichtgesetz; Lohn- und Einkommenssteuergesetz; Passgesetz; Landesfischereigesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz

### Zielgruppe

Alle Einwohner/ innen im Gebiet der Stadt Detmold, interne und externe Dienststellen sowie Personen mit einem berechtigten Interesse

### Politisches Gremium

Ausschuss für Bürgerservice, Ordnung, Feuerwehr und Rettungsdienst

Stellen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellen	Anz.	9,25	8,13	8,18	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Erfassung der Wehrpflichtigen	Anz.	427	400	400	-	-	-
Führerscheinanträge	Anz.	205	250	250	-	-	-
Personalausweise inklusive vorläufige	Anz.	9.993	9.000	10.000	-	-	-
Reisepässe inklusive vorläufige	Anz.	2.745	2.500	2.700	-	-	-
Kinderreisepässe inkl. Verlängerungen	Anz.	693	700	600	-	-	-
Fischereischeine	Anz.	302	300	300	-	-	-
Beglaubigung	Anz.	2.280	2.100	2.100	-	-	-
Summe aller Vorgänge	Anz.	4.548	5.142	47.660	-	-	-
Anzahl der Beschwerden/Lob	Anz.	1	0	-	-	-	-
Führungszeugnisse	Anz.	2.462	2.300	2.400	-	-	-
Auskünfte Gewerbezentralregister	Anz.	200	250	250	-	-	-
Melde- Aufenthaltsbescheinigungen	Anz.	7.930	7.500	7.500	-	-	-
Aufenthaltsermittlungen	Anz.	473	500	500	-	-	-
Untersuchungsberechtigungsscheine	Anz.	146	160	160	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Anzahl der An-/Ab- und Ummeldungen	Anz.	11.395,00	11.200,00	11.200,00	-	-	-
Anzahl der Ausstellung von Personaldokumenten	Anz.	13.431,00	12.200,00	13.100,00	-	-	-
durchschnittlicher Betriebsaufwand je Vorgang	€	16,47	13,09	1,89	-	-	-
Anzahl Beschwerden / Vorgänge	%	0,00	0,00	-	-	-	-

Teilergebnisplan	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
<b>Ertrags- und Aufwandsarten in €</b>						
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	381.609,24	367.000	567.600	567.600	567.600	567.600
+ Sonstige ordentliche Erträge	362,40	0	0	0	0	0
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>381.971,64</b>	<b>367.000</b>	<b>567.600</b>	<b>567.600</b>	<b>567.600</b>	<b>567.600</b>



<b>Teilergebnisplan</b> <b>Ertrags- und Aufwandsarten in €</b>	<b>vorl. Ergebnis</b> <b>2009</b>	<b>Ansatz</b> <b>2010</b>	<b>Ansatz</b> <b>2011</b>	<b>Planung</b> <b>2012</b>	<b>Planung</b> <b>2013</b>	<b>Planung</b> <b>2014</b>
- Personalaufwendungen	494.563,95	460.273	491.897	495.308	500.265	505.270
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	49.135,61	35.300	47.100	37.100	37.100	37.100
- Bilanzielle Abschreibungen	1.425,00	1.249	1.249	1.249	1.249	1.249
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	218.328,05	179.450	372.350	370.350	370.350	370.350
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>763.452,61</b>	<b>676.272</b>	<b>912.596</b>	<b>904.007</b>	<b>908.964</b>	<b>913.969</b>
<b>= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-381.480,97</b>	<b>-309.272</b>	<b>-344.996</b>	<b>-336.407</b>	<b>-341.364</b>	<b>-346.369</b>
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	247.778,89	260.247	235.024	231.379	234.084	236.901
<b>= Ergebnis</b>	<b>-629.259,86</b>	<b>-569.519</b>	<b>-580.020</b>	<b>-567.786</b>	<b>-575.448</b>	<b>-583.270</b>

<b>Teilfinanzplan</b> <b>Ein- und Auszahlungsarten in €</b>	<b>vorl. Ergebnis</b> <b>2009</b>	<b>Ansatz</b> <b>2010</b>	<b>Ansatz</b> <b>2011</b>	<b>VE</b> <b>2011</b>	<b>Planung</b> <b>2012</b>	<b>Planung</b> <b>2013</b>	<b>Planung</b> <b>2014</b>
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	376.850,68	367.000	567.600	0	567.600	567.600	567.600
+ Sonstige Einzahlungen	292,40	0	0	0	0	0	0
<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>377.143,08</b>	<b>367.000</b>	<b>567.600</b>	<b>0</b>	<b>567.600</b>	<b>567.600</b>	<b>567.600</b>
- Personalauszahlungen	489.356,90	445.637	476.019	0	480.781	485.592	490.450
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	36.074,73	33.400	47.100	0	37.100	37.100	37.100
- Sonstige Auszahlungen	215.870,16	179.450	372.350	0	370.350	370.350	370.350
<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>741.301,79</b>	<b>658.487</b>	<b>895.469</b>	<b>0</b>	<b>888.231</b>	<b>893.042</b>	<b>897.900</b>
<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-364.158,71</b>	<b>-291.487</b>	<b>-327.869</b>	<b>0</b>	<b>-320.631</b>	<b>-325.442</b>	<b>-330.300</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes</b>	<b>-364.158,71</b>	<b>-291.487</b>	<b>-327.869</b>	<b>0</b>	<b>-320.631</b>	<b>-325.442</b>	<b>-330.300</b>
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	564,96	0	0	0	0	0	0
<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>564,96</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	19.566,79	1.900	5.500	0	2.500	2.500	2.500
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>19.566,79</b>	<b>1.900</b>	<b>5.500</b>	<b>0</b>	<b>2.500</b>	<b>2.500</b>	<b>2.500</b>
<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-19.001,83</b>	<b>-1.900</b>	<b>-5.500</b>	<b>0</b>	<b>-2.500</b>	<b>-2.500</b>	<b>-2.500</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes</b>	<b>-383.160,54</b>	<b>-293.387</b>	<b>-333.369</b>	<b>0</b>	<b>-323.131</b>	<b>-327.942</b>	<b>-332.800</b>

<b>Investitionsmaßnahmen in T€</b>	<b>Gesamt-</b> <b>ausgabe-</b> <b>bedarf</b>	<b>bisher</b> <b>bereit</b> <b>gest.</b>	<b>vorl. RE</b> <b>2009</b>	<b>Ansatz</b> <b>2010</b>	<b>Ansatz</b> <b>2011</b>	<b>VE</b> <b>2011</b>	<b>Planung</b> <b>2012</b>	<b>Planung</b> <b>2013</b>	<b>Planung</b> <b>2014</b>
<b>Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze</b>									
<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,6</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>13,0</b>	<b>0,0</b>	<b>19,6</b>	<b>1,9</b>	<b>5,5</b>	<b>0,0</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>
<b>Saldo unterhalb der Wertgrenze</b>	<b>-13,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-19,0</b>	<b>-1,9</b>	<b>-5,5</b>	<b>0,0</b>	<b>-2,5</b>	<b>-2,5</b>	<b>-2,5</b>
<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>-13,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-19,0</b>	<b>-1,9</b>	<b>-5,5</b>	<b>0,0</b>	<b>-2,5</b>	<b>-2,5</b>	<b>-2,5</b>

#### **Erläuterungen**

Bei der Planung der Leistungsumfänge wurden die Ergebnisse der vergangenen Jahre zugrunde gelegt. Auf dieser Grundlage wurden die Leistungsumfänge in einigen Bereichen entsprechend geplant. Die Leistungsumfänge Lohnsteuerkarten und Lohnsteuerkartenänderungen entfallen ab 2011, da es keine Lohnsteuerkarten in Papierform mehr gibt.

Die Gesamtentwicklung ist im Vergleich zu den letzten 2 Jahren ungefähr gleichbleibend. Ein Anstieg ist weiter bei den Personaldokumenten zu verzeichnen. Ab November 2010 wird nur noch der neue Personalausweis mit Chip ausgestellt, das Formular ist in der Beschaffung teurer als sein Vorgänger, die Bürger haben 20,80 Euro mehr zu bezahlen. Darüber hinaus ist die Bearbeitungszeit von 7,5 Minuten auf 22,5 Minuten angestiegen. Die Personalkosten wurden entsprechend angepasst.

Durch die erhöhten Kosten für Personalausweise wurden die Erträge angehoben. Der erheblich höhere Aufwand ergibt sich im Wesentlichen

aus der Beschaffung der neuen Personaldokumente bei der Bundesdruckerei.

Für die Gebäudeunterhaltung werden in 2011 Finanzmittel in Höhe von 10.000 Euro benötigt. Dieser Betrag ist vor allem für die Modernisierung nach über 15 Jahren Bürgerberatung vorgesehen. Gleichzeitig werden 5.500 Euro für die Ersatzbeschaffung von Inventargegenständen (z. B. Stühle) benötigt.



### Kurzbeschreibung

Bearbeitung von Anträgen auf TV- und Rundfunkgebührenbefreiung bzw. -ermäßigung; Festsetzung der Hundesteuer unter Berücksichtigung von Befreiungsmöglichkeiten. Fundangelegenheiten. Zusätzliche Dienstleistungsangebote .

### Ziele

Festsetzung bzw. Veranlagung zur kommunalen Steuer, Gewährung von sozialen Vergünstigungen, Verwaltung von Fundsachen.

### Auftragsgrundlage

Verwaltungsvorschrift zur Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht aus sozialen Gründen; Hundesteuersatzung. Ratsbeschluss; BGB.

### Zielgruppe

Alle Personen im Gebiet der Stadt Detmold, die ein TV- oder Rundfunkgerät zum Betrieb bereithalten; alle Hundehalter im Gebiet der Stadt Detmold. Alle Einwohnerinnen und Einwohner im Gebiet der Stadt Detmold und alle internen und externen Dienststellen sowie Rat suchende andere Personen.

### Politisches Gremium

Ausschuss für Bürgerservice, Ordnung, Feuerwehr und Rettungsdienst

Stellen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellen	Anz.	3,22	2,84	2,85	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
GEZ-Anträge	Anz.	3.800	4.000	4.000	-	-	-
Anmeldung Hundesteuer	Anz.	321	350	350	-	-	-
Summe der Beschwerden/Lob	Anz.	2	0	-	-	-	-
Abmeldung Hundesteuer	Anz.	344	300	400	-	-	-
EU-Parkausweise	Anz.	172	130	160	-	-	-
Aufnahme von Fundanzeigen	Anz.	423	350	300	-	-	-
Ausgabe von Fundsachen	Anz.	133	120	100	-	-	-
Verlängerung Schwerbehindertenausweise	Anz.	441	400	350	-	-	-
nachrichtlich: Zahl der angemeldeten Hunde in Detmold	Anz.	2.896	2.880	2.884	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Anzahl Beschwerden / Vorgänge	%	0,00	0,00	-	-	-	-
durchschnittlicher Betriebsaufwand je Vorgang	€	30,6	34,3	32,4	-	-	-
Anzahl Vorgänge Hundesteuer	Anz.	665	650	750	-	-	-
Anzahl Vorgänge Sozialpässe	Anz.	2.070	1.300	2.000	-	-	-
Anzahl Vorgänge Fundsachen	Anz.	556	360	400	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	967,27	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	7.196,16	7.000	7.500	7.500	7.500	7.500
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>8.163,43</b>	<b>9.000</b>	<b>9.500</b>	<b>9.500</b>	<b>9.500</b>	<b>9.500</b>
- Personalaufwendungen	165.452,93	154.146	163.785	164.818	166.467	168.131
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.000,00	16.010	18.687	18.687	18.687	18.687

<b>Teilergebnisplan</b> <b>Ertrags- und Aufwandsarten in €</b>	<b>vorl. Ergebnis</b> <b>2009</b>	<b>Ansatz</b> <b>2010</b>	<b>Ansatz</b> <b>2011</b>	<b>Planung</b> <b>2012</b>	<b>Planung</b> <b>2013</b>	<b>Planung</b> <b>2014</b>
- Bilanzielle Abschreibungen	164,00	0	0	0	0	0
- Transferaufwendungen	1.687,00	1.687	0	0	0	0
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.480,83	4.160	2.500	4.350	2.500	4.350
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>184.784,76</b>	<b>176.003</b>	<b>184.972</b>	<b>187.855</b>	<b>187.654</b>	<b>191.168</b>
<b>= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-176.621,33</b>	<b>-167.003</b>	<b>-175.472</b>	<b>-178.355</b>	<b>-178.154</b>	<b>-181.668</b>
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	50.551,74	73.550	68.577	68.181	69.817	70.249
<b>= Ergebnis</b>	<b>-227.173,07</b>	<b>-240.553</b>	<b>-244.049</b>	<b>-246.536</b>	<b>-247.971</b>	<b>-251.917</b>

<b>Teilfinanzplan</b> <b>Ein- und Auszahlungsarten in €</b>	<b>vorl. Ergebnis</b> <b>2009</b>	<b>Ansatz</b> <b>2010</b>	<b>Ansatz</b> <b>2011</b>	<b>VE</b> <b>2011</b>	<b>Planung</b> <b>2012</b>	<b>Planung</b> <b>2013</b>	<b>Planung</b> <b>2014</b>
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	967,27	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
+ Sonstige Einzahlungen	7.196,16	7.000	7.500	0	7.500	7.500	7.500
<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>8.163,43</b>	<b>9.000</b>	<b>9.500</b>	<b>0</b>	<b>9.500</b>	<b>9.500</b>	<b>9.500</b>
- Personalauszahlungen	162.098,22	149.158	157.733	0	159.310	160.904	162.512
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.500,00	16.010	18.687	0	18.687	18.687	18.687
- Transferauszahlungen	9.187,00	1.687	0	0	0	0	0
- Sonstige Auszahlungen	2.355,82	4.160	2.500	0	4.350	2.500	4.350
<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>181.141,04</b>	<b>171.015</b>	<b>178.920</b>	<b>0</b>	<b>182.347</b>	<b>182.091</b>	<b>185.549</b>
<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-172.977,61</b>	<b>-162.015</b>	<b>-169.420</b>	<b>0</b>	<b>-172.847</b>	<b>-172.591</b>	<b>-176.049</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes</b>	<b>-172.977,61</b>	<b>-162.015</b>	<b>-169.420</b>	<b>0</b>	<b>-172.847</b>	<b>-172.591</b>	<b>-176.049</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes</b>	<b>-172.977,61</b>	<b>-162.015</b>	<b>-169.420</b>	<b>0</b>	<b>-172.847</b>	<b>-172.591</b>	<b>-176.049</b>

## **Erläuterungen**

### Hundesteuer

Die Erträge belaufen sich im Rechnungsergebnis 2009 auf 186.482,87 €. Für den Planansatz 2011 dient dieses Ergebnis als Grundlage. Nach den Orientierungsdaten des Landes ist von einer Steigerung der Einnahmen in diesem Bereich i.H.v. 0,5 % auszugehen. Für das Haushaltsjahr 2011 ist durch die Überprüfung der Hundesteuerpflicht eine Einnahme i.H.v. 210.000 € zu erwarten.

### Tierheimunterstützung

Das Detmolder Tierheim "Tierschutz der Tat" wird mit einem vertraglich festgelegten Betrag i.H.v. 15.000 € im Jahr unterstützt. Das Tierheim erhält diesen Betrag in 2 Raten als Aufwandsersatz für die Aufnahme von Fundtieren aus dem Stadtgebiet Detmold.

Eine weitere Unterstützung wird für eine spezielle Projektarbeit ausgezahlt. Nach einem Beschluß des Rates wird jährlich ein Betrag i.H.v. 1.687 € gezahlt, der dafür verwendet werden soll, das Freisetzen von Tieren (z.B. in der Urlaubszeit) zu verhindern. Beide Beträge werden ab 2011 zu einer Summe auf einem Sachkonto zusammengefasst.

Die evtl. Mehreinnahmen durch die Veranlagung zur erhöhten Steuer für Hunde gem. § 2 Buchstabe d) und e) der Hundesteuersatzung fließen ebenfalls dem Tierheim zu. In den Jahren 2007 bis 2009 konnte keine Mehreinnahme verzeichnet werden.

### GEZ-Befreiungen

Die Entscheidung über die Befreiung liegt mittlerweile im Zuständigkeitsbereich der GEZ. Der Aufwand bleibt bestehen, da die Kommunen aufgrund der Bürgernähe weiterhin die Antragsannahme und -weiterleitung sowie eine damit zusammenhängende Beratung anbieten.

### Münzkopierer, Fotoautomat und Fundsachen

Die Erträge werden aus den Erlösen des Münzkopierers sowie durch die Nutzungsentschädigung für den Fotoautomaten erzielt. Der Versteigerungserlös ist nur bedingt planbar, da er von Menge und Wertigkeit der zu versteigernden Fundsachen abhängig ist. Der Leistungsumfang wurde aufgrund der Ergebnisse der letzten 5 Jahre prognostiziert.

### Kurzbeschreibung

Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung von Wahlen; Erstellen von Statistiken

### Ziele

Reibungslose Durchführung der Wahlen gewährleisten, die angeforderten und die Pflichtstatistiken zur Verfügung stellen.

### Auftragsgrundlage

Bundeswahlgesetz, Landeswahlgesetz, Kommunalwahlgesetz, Europawahlgesetz, Spezialgesetze für die Statistiken.

### Zielgruppe

Alle Wahlberechtigten, beteiligte Behörden, Parteien und Wählergruppen; interne und externe Dienststellen, Einzelpersonen.

### Politisches Gremium

Ausschuss für Bürgerservice, Ordnung, Feuerwehr und Rettungsdienst

Stellen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellen	Anz.	1,60	1,60	1,60	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Wahlen: Anzahl der Wahlberechtigten	Anz.	-	58.500	-	-	-	-
davon intern	Anz.	111	125	150	-	-	-
davon extern	Anz.	34	125	100	-	-	-
Statistische Jahrbücher	Anz.	1	1	1	-	-	-
Anzahl der Beschwerden/Lob	Anz.	3	0	1	-	-	-
Anzahl der durchgeführten Wahlen	Anz.	3	1	-	-	-	-
Anzahl der Einwohner/innen	Anz.	-	75.900	75.552	-	-	-
Anzahl der angeschriebenen Wahlhelfer/innen	Anz.	-	55	-	-	-	-
Anzahl der Absagen der angeschriebenen Wahlhelfer/innen	Anz.	-	9	-	-	-	-
Anzahl der tatsächlichen Wähler/innen	Anz.	-	30.000	-	-	-	-
Anzahl der Briefwählerinnen	Anz.	-	8.000	-	-	-	-
davon Anzahl der für ungültig erklärten Wahlscheine	Anz.	-	30	-	-	-	-
davon Absagen	Anz.	-	75	-	-	-	-
nachrichtlich: Einwohnerzahl (Hauptwohnsitz) zum Stichtag 6 Wochen vor Wahltermin	Anz.	-	75.900	-	-	-	-
Anzahl der Wahllokale	Anz.	-	60	-	-	-	-
Gesamtzahl der Mitglieder der Wahlvorstände	Anz.	-	430	-	-	-	-
Statistiken Pflichtstatistiken	Anz.	50	9	0	-	-	-
davon Gesamterhebungen	Anz.	3	5	-	-	-	-
davon repräsentative Erhebungen	Anz.	4	4	-	-	-	-
angeforderte Statistiken	Anz.	145	250	250	0	0	0

Kennzahlen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Anzahl der Beschwerden / Wahlberechtigte	%	-	0,00	-	-	-	-
Anzahl Wahlberechtigter bei durchgeführten Wahlen	Anz.	-	58.500,00	-	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
durchschnittlicher Betriebsaufwand je Wahlberechtigten	€	-	3,47	-	-	-	-
Verhältnis Wahlberechtigte zu Einwohner/innen	%	-	77,08	-	-	-	-
Verhältnis tatsächliche Wähler/innen zu Wahlberechtigten	%	-	51,28	-	-	-	-
Verhältnis Briefwähler/innen zu Wahlberechtigten	%	-	13,68	-	-	-	-
Verhältnis Briefwähler/innen zu tatsächlichen Wähler/innen	%	-	26,67	-	-	-	-
Verhältnis angeschriebene Wahlhelfer zu Absagen	%	-	16,36	-	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	220,00	200	300	300	300	300
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	134.434,33	42.000	50.000	0	52.000	53.000
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>134.654,33</b>	<b>42.200</b>	<b>50.300</b>	<b>300</b>	<b>52.300</b>	<b>53.300</b>
- Personalaufwendungen	115.061,31	125.922	93.816	94.744	107.654	107.882
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	260	0	0	0	0
- Bilanzielle Abschreibungen	354,00	354	354	354	354	354
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	126.189,62	48.730	50.780	780	57.050	91.000
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>241.604,93</b>	<b>175.266</b>	<b>144.950</b>	<b>95.878</b>	<b>165.058</b>	<b>199.236</b>
<b>= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-106.950,60</b>	<b>-133.066</b>	<b>-94.650</b>	<b>-95.578</b>	<b>-112.758</b>	<b>-145.936</b>
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	73.225,32	27.587	21.349	20.911	20.876	21.047
<b>= Ergebnis</b>	<b>-180.175,92</b>	<b>-160.653</b>	<b>-115.999</b>	<b>-116.489</b>	<b>-133.634</b>	<b>-166.983</b>

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	220,00	200	300	0	300	300	300
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	134.434,33	93.000	50.000	0	0	52.000	53.000
<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>134.654,33</b>	<b>93.200</b>	<b>50.300</b>	<b>0</b>	<b>300</b>	<b>52.300</b>	<b>53.300</b>
- Personalauszahlungen	98.075,57	96.980	64.808	0	66.050	90.493	90.549
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	260	0	0	0	0	0
- Sonstige Auszahlungen	121.249,46	48.730	50.780	0	780	57.050	91.000
<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>219.325,03</b>	<b>145.970</b>	<b>115.588</b>	<b>0</b>	<b>66.830</b>	<b>147.543</b>	<b>181.549</b>
<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-84.670,70</b>	<b>-52.770</b>	<b>-65.288</b>	<b>0</b>	<b>-66.530</b>	<b>-95.243</b>	<b>-128.249</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes</b>	<b>-84.670,70</b>	<b>-52.770</b>	<b>-65.288</b>	<b>0</b>	<b>-66.530</b>	<b>-95.243</b>	<b>-128.249</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes</b>	<b>-84.670,70</b>	<b>-52.770</b>	<b>-65.288</b>	<b>0</b>	<b>-66.530</b>	<b>-95.243</b>	<b>-128.249</b>

### Erläuterungen

Statistik:

Die angeforderten Statistiken bewegen sich bisher etwa im Rahmen von 2009. Deshalb wurde der Plan mit 250 Statistiken aufrecht erhalten. Die neue Organisation im IT.NRW beinhaltet auch Änderungen im agrarstatistischen Erhebungsbereich.

Wahlen:

In 2011 ist keine Wahl geplant.

Zur Durchführung des EU weiten Zensus 2011 liegen noch keine näheren Informationen darüber vor, welche Aufgaben tatsächlich auf die Kommunen zukommen werden.

### Kurzbeschreibung

Umfassende Beratung der Hilfesuchenden über die individuellen Rechte und Pflichten in Rentenangelegenheiten

### Ziele

Bürger/innen bei der Geltendmachung der Rechte behilflich sein und für umfassende Information sorgen

### Auftragsgrundlage

§ 15 Sozialgesetzbuch Teil 1 (SGB I) und Spezialgesetze

### Zielgruppe

Alle Bürger/ innen im Bereich der Stadt Detmold

### Politisches Gremium

Ausschuss für Bürgerservice, Ordnung, Feuerwehr und Rettungsdienst

Stellen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellen	Anz.	2,60	2,60	2,60	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Anträge auf Rente	Anz.	976	1.100	1.100	-	-	-
Anträge auf Kontenklärung	Anz.	1.196	1.400	1.200	-	-	-
Zeugenerklärungen	Anz.	10	2	2	-	-	-
Anträge auf Kuren	Anz.	6	3	3	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Anzahl der Beschwerden / Gesamtzahl der Beratungen	%	0,00	0,00	-	-	-	-
Anzahl der Rentenberatungsgespräche	Anz.	3.347	3.600	3.200	-	-	-
durchschnittlicher Betriebsaufwand je Vorgang	€	30,72	19,96	2,12	-	-	-
Verhältnis Vorgänge zu Einwohner/innen in Detmold	%	0,00	0,01	0,07	-	-	-

Teilergebnisplan	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
<b>Ertrags- und Aufwandsarten in €</b>						
- Personalaufwendungen	103.289,20	100.657	114.922	115.466	116.622	117.788
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52,19	0	0	0	0	0
- Bilanzielle Abschreibungen	246,00	0	0	0	0	0
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.028,42	2.540	2.340	2.340	2.340	2.340
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>105.615,81</b>	<b>103.197</b>	<b>117.262</b>	<b>117.806</b>	<b>118.962</b>	<b>120.128</b>
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	28.684,10	26.141	28.012	27.861	28.004	29.346
<b>= Ergebnis</b>	<b>-134.299,91</b>	<b>-129.338</b>	<b>-145.274</b>	<b>-145.667</b>	<b>-146.966</b>	<b>-149.474</b>

Teilfinanzplan	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
<b>Ein- und Auszahlungsarten in €</b>							
- Personalauszahlungen	102.913,75	97.190	104.368	0	105.411	106.466	107.530



<b>Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €</b>	<b>vorl. Ergebnis 2009</b>	<b>Ansatz 2010</b>	<b>Ansatz 2011</b>	<b>VE 2011</b>	<b>Planung 2012</b>	<b>Planung 2013</b>	<b>Planung 2014</b>
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	52,19	0	0	0	0	0	0
- Sonstige Auszahlungen	2.040,06	2.540	2.340	0	2.340	2.340	2.340
<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>105.006,00</b>	<b>99.730</b>	<b>106.708</b>	<b>0</b>	<b>107.751</b>	<b>108.806</b>	<b>109.870</b>
<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-105.006,00</b>	<b>-99.730</b>	<b>-106.708</b>	<b>0</b>	<b>-107.751</b>	<b>-108.806</b>	<b>-109.870</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes</b>	<b>-105.006,00</b>	<b>-99.730</b>	<b>-106.708</b>	<b>0</b>	<b>-107.751</b>	<b>-108.806</b>	<b>-109.870</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes</b>	<b>-105.006,00</b>	<b>-99.730</b>	<b>-106.708</b>	<b>0</b>	<b>-107.751</b>	<b>-108.806</b>	<b>-109.870</b>

#### **Erläuterungen**

Für die Planung des nachfrageabhängigen Leistungsumfanges in 2011 wurden die Ergebnisse der letzten Jahre herangezogen. Bei den Rentenanträgen ist, wie auch in den Vorjahren, kein Anstieg zu erwarten. Die Anträge auf Kontenklärung werden sich dagegen voraussichtlich auf dem Durchschnitt der letzten Jahre bewegen.

Durch die Kontenklärungen werden Lücken in den Versicherungsverläufen geklärt und durch Vorlage entsprechender Nachweise geschlossen. Die Zeugenerklärungen und Kuren werden voraussichtlich auch in 2011 nicht steigen.

Die Anzahl der Beratungsgespräche werden voraussichtlich sinken. Dieser Rückgang kann darauf zurückgeführt werden, dass jeden Mittwoch eine Mitarbeiterin der Auskunft- und Beratungsstelle der Rentenversicherung hier im Haus ist und sich die Versicherten direkt an diese wenden.

Erträge aus den Sachaufgaben gibt es im Produkt nicht.

Der Sachaufwand wird sich im Vergleich zu 2010 nur geringfügig ändern. Bei den Personalkosten kam es durch eine neue Kollegin zu einer Veränderung gegenüber 2010.

### Kurzbeschreibung

Erlaubniserteilung sowie Unterbindung und Ahndung von Verstößen gegen Rechtsnormen der Auftragsgrundlage

### Ziele

Sicherstellung einer geordneten Gewerbeausübung im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften; Steigerung des Freizeit- und Informationsangebotes in der Innenstadt

### Auftragsgrundlage

Gewerbeordnung, Gaststättengesetz; Straßen- und Wegegesetz, Preisangabenverordnung, Sondernutzungssatzung

### Zielgruppe

Gewerbetreibende im Gebiet der Stadt Detmold sowie alle Einwohner/ innen im Gebiet der Stadt Detmold

### Politisches Gremium

Ausschuss für Bürgerservice, Ordnung, Feuerwehr und Rettungsdienst

Stellen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellen	Anz.	3,06	3,06	3,06	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Sondernutzungen kommerziell schriftlich	Anz.	454	350	400	-	-	-
Sondernutzungen kommerziell mündlich	Anz.	765	1.100	750	-	-	-
Sondernutzungen nicht kommerziell	Anz.	187	150	150	-	-	-
Sonderveranstaltungen Kronenplatz	Anz.	13	15	15	-	-	-
Anzahl der Beschwerden/Lob	Anz.	2	0	-	-	-	-
Gewerbeuntersagungen	Anz.	16	25	27	-	-	-
Erlaubnisse nach dem GastG	Anz.	91	150	100	-	-	-
Versagungen nach dem GastG	Anz.	6	10	6	-	-	-
Überwachung Preisauszeichnung	Anz.	37	40	40	-	-	-
Anzahl der Beanstandungen	Anz.	9	0	8	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Anzahl Beschwerden / Gesamtzahl der Vorgänge	%	0,00	0,00	-	-	-	-
Beanstandungen zu überprüften Getränkeschankanlagen	%	0,06	0,00	0,07	-	-	-
Beanstandungen zu überwachten Preisauszeichnungen	%	0,24	0,00	0,20	-	-	-
durchschnittlicher Betriebsaufwand je Vorgang	€	25,54	27,17	28,71	-	-	-
Anzahl der Gewerbemeldungen	Anz.	1.647	1.500	1.550	-	-	-
Auskünfte aus dem Gewerberegister	Anz.	1.389	1.500	1.400	-	-	-

Teilergebnisplan	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
<b>Ertrags- und Aufwandsarten in €</b>						
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	201.559,84	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	3.478,95	4.500	5.500	5.500	5.500	5.500
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>205.038,79</b>	<b>214.500</b>	<b>215.500</b>	<b>215.500</b>	<b>215.500</b>	<b>215.500</b>
- Personalaufwendungen	85.986,38	91.152	93.282	93.611	94.547	95.493
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	70,00	0	0	0	0	0

<b>Teilergebnisplan</b> <b>Ertrags- und Aufwandsarten in €</b>	<b>vorl. Ergebnis</b> <b>2009</b>	<b>Ansatz</b> <b>2010</b>	<b>Ansatz</b> <b>2011</b>	<b>Planung</b> <b>2012</b>	<b>Planung</b> <b>2013</b>	<b>Planung</b> <b>2014</b>
- Bilanzielle Abschreibungen	747,35	30	30	30	30	30
- Transferaufwendungen	1.651,52	2.500	2.000	2.000	2.000	2.000
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.917,76	4.790	2.000	2.000	2.000	2.000
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>90.373,01</b>	<b>98.472</b>	<b>97.312</b>	<b>97.641</b>	<b>98.577</b>	<b>99.523</b>
<b>= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>114.665,78</b>	<b>116.028</b>	<b>118.188</b>	<b>117.859</b>	<b>116.923</b>	<b>115.977</b>
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	30.660,00	28.976	28.976	28.976	28.976	28.976
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.130,73	36.361	33.217	33.039	33.219	33.391
<b>= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>529,27</b>	<b>-7.385</b>	<b>-4.241</b>	<b>-4.063</b>	<b>-4.243</b>	<b>-4.415</b>
<b>= Ergebnis</b>	<b>115.195,05</b>	<b>108.643</b>	<b>113.947</b>	<b>113.796</b>	<b>112.680</b>	<b>111.562</b>

<b>Teilfinanzplan</b> <b>Ein- und Auszahlungsarten in €</b>	<b>vorl. Ergebnis</b> <b>2009</b>	<b>Ansatz</b> <b>2010</b>	<b>Ansatz</b> <b>2011</b>	<b>VE</b> <b>2011</b>	<b>Planung</b> <b>2012</b>	<b>Planung</b> <b>2013</b>	<b>Planung</b> <b>2014</b>
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	200.480,24	210.000	210.000	0	210.000	210.000	210.000
+ Sonstige Einzahlungen	374,84	4.500	5.500	0	5.500	5.500	5.500
<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>200.855,08</b>	<b>214.500</b>	<b>215.500</b>	<b>0</b>	<b>215.500</b>	<b>215.500</b>	<b>215.500</b>
- Personalauszahlungen	73.628,51	72.433	73.878	0	74.617	75.363	76.117
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	70,00	0	0	0	0	0	0
- Transferauszahlungen	1.804,34	2.500	2.000	0	2.000	2.000	2.000
- Sonstige Auszahlungen	1.879,90	4.790	2.000	0	2.000	2.000	2.000
<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>77.382,75</b>	<b>79.723</b>	<b>77.878</b>	<b>0</b>	<b>78.617</b>	<b>79.363</b>	<b>80.117</b>
<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>123.472,33</b>	<b>134.777</b>	<b>137.622</b>	<b>0</b>	<b>136.883</b>	<b>136.137</b>	<b>135.383</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes</b>	<b>123.472,33</b>	<b>134.777</b>	<b>137.622</b>	<b>0</b>	<b>136.883</b>	<b>136.137</b>	<b>135.383</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes</b>	<b>123.472,33</b>	<b>134.777</b>	<b>137.622</b>	<b>0</b>	<b>136.883</b>	<b>136.137</b>	<b>135.383</b>

### **Erläuterungen**

Der Leistungsumfang wurde auf der Grundlage der vergangenen Jahre geplant.

Der Leistungsumfang Sondernutzungen wird in 2011 mit ca. 1.300 Fälle das Niveau der Vorjahre nicht ganz erreichen. Das hat damit zu tun, dass weniger ambulante Händler außerhalb der Flohmärkte und Jahrmärkte in der Fußgängerzone ihre Waren anbieten wollen.

Bei den Auskünften aus dem Gewereregister wird von einem Volumen der letzten zwei Jahre ausgegangen.

Die Erträge entsprechen in etwa der Planung des Vorjahres.

Das Ergebnis des Produktes entspricht dem vorläufigen Rechnungsergebnis 2009.

### Kurzbeschreibung

Erlaubniserteilung sowie Unterbindung und Ahndung von Verstößen gegen Rechtsnormen der Auftragsgrundlage

### Ziele

Sicherstellung einer geordneten Gewerbeausübung im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften; Steigerung des Freizeit- und Kaufangebotes in der Innenstadt

### Auftragsgrundlage

Gewerbeordnung, Marktsatzung

### Zielgruppe

Beschicker und Betreiber sowie alle Einwohner/ innen im Gebiet der Stadt Detmold

### Politisches Gremium

Ausschuss für Bürgerservice, Ordnung, Feuerwehr und Rettungsdienst

Stellen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellen	Anz.	0,90	0,90	0,90	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Anzahl der Beschwerden/Lob	Anz.	9	0	-	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Anzahl Beschwerden / Gesamtzahl der Vorgänge	%	0,05	0,00	-	-	-	-
Zulassungen für Jahrmärkte	Anz.	370	385	370	-	-	-
durchschnittlicher Betriebsaufwand je Vorgang	€	697,45	272,23	258,09	-	-	-
Durchführung Wochenmärkte	Anz.	155	155	155	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	828,00	1.370	800	800	800	800
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	138.510,16	159.700	147.000	147.000	147.000	147.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	6.532	368	1.688	2.130	2.602
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>139.338,16</b>	<b>167.602</b>	<b>148.168</b>	<b>149.488</b>	<b>149.930</b>	<b>150.402</b>
- Personalaufwendungen	62.429,61	62.888	63.080	63.406	64.040	64.681
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.078,52	22.930	12.754	12.775	12.797	12.817
- Bilanzielle Abschreibungen	545,10	411	411	411	411	411
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	652,35	685	665	665	665	665
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>76.705,58</b>	<b>86.914</b>	<b>76.910</b>	<b>77.257</b>	<b>77.913</b>	<b>78.574</b>
<b>= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>62.632,58</b>	<b>80.688</b>	<b>71.258</b>	<b>72.231</b>	<b>72.017</b>	<b>71.828</b>
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	59.174,68	60.441	59.238	60.237	60.114	59.925
<b>= Ergebnis</b>	<b>3.457,90</b>	<b>20.247</b>	<b>12.020</b>	<b>11.994</b>	<b>11.903</b>	<b>11.903</b>

<b>Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €</b>	<b>vorl. Ergebnis 2009</b>	<b>Ansatz 2010</b>	<b>Ansatz 2011</b>	<b>VE 2011</b>	<b>Planung 2012</b>	<b>Planung 2013</b>	<b>Planung 2014</b>
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	828,00	1.370	800	0	800	800	800
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	144.975,11	159.700	147.000	0	147.000	147.000	147.000
<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>145.803,11</b>	<b>161.070</b>	<b>147.800</b>	<b>0</b>	<b>147.800</b>	<b>147.800</b>	<b>147.800</b>
- Personalauszahlungen	58.407,31	58.146	59.017	0	59.607	60.203	60.805
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	20.606,74	22.930	12.754	0	12.775	12.797	12.817
- Sonstige Auszahlungen	658,19	685	665	0	665	665	665
<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>79.672,24</b>	<b>81.761</b>	<b>72.436</b>	<b>0</b>	<b>73.047</b>	<b>73.665</b>	<b>74.287</b>
<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>66.130,87</b>	<b>79.309</b>	<b>75.364</b>	<b>0</b>	<b>74.753</b>	<b>74.135</b>	<b>73.513</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes</b>	<b>66.130,87</b>	<b>79.309</b>	<b>75.364</b>	<b>0</b>	<b>74.753</b>	<b>74.135</b>	<b>73.513</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes</b>	<b>66.130,87</b>	<b>79.309</b>	<b>75.364</b>	<b>0</b>	<b>74.753</b>	<b>74.135</b>	<b>73.513</b>

### **Erläuterungen**

Die Anzahl der Zulassungen für Jahrmärkte wird gegenüber 2009 konstant bleiben. Die Anzahl der Wochenmärkte bleibt unverändert. Hier sind auch keine Veränderungen zu erwarten.

Die Erträge liegen über dem vorläufigen Ergebnis von 2009. Die ordentlichen Aufwendungen liegen auf dem Niveau von 2009 und niedriger als in 2010.

**Kurzbeschreibung**

Prüfung und Anordnung von Maßnahmen zur Gesundheitserhaltung; Unterbindung und Ahndung von Verstößen gegen Rechtsnormen sowie die Erteilung und Versagung von Genehmigungen und Anordnungen verschiedener Art

**Ziele**

Sicherstellung eines geordneten Zusammenlebens im Stadtgebiet Detmold durch Maßnahmen zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

**Auftragsgrundlage**

Ordnungsbehördengesetz (OBG), Psychischkrankengesetz (PsychKG); Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG); Landesimmissionsschutzgesetz (LImSchG); Landeshundegesetz (LHundG NRW); Ordnungsbehördliche Verordnung und sonstige Spezialgesetze

**Zielgruppe**

Psychisch Kranke; natürliche und juristische Personen im Stadtgebiet Detmold

**Politisches Gremium**

Ausschuss für Bürgerservice, Ordnung, Feuerwehr und Rettungsdienst

Stellen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellen	Anz.	4,36	4,36	4,86	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Sachverhaltsermittlungen für andere ordnungsbehördliche Maßnahme "Bestatung"	Anz.	113	100	100	-	-	-
genehmigte Veranstaltungen mit Schallwiedergabegeräten	Anz.	47	40	48	-	-	-
Anzahl der Beschwerden/Lob	Anz.	63	70	80	-	-	-
erteilte Erlaubnisse für Hunde der §§ 3 und 10 LHundG NRW	Anz.	46	0	-	-	-	-
Anzahl der angemeldeten Hunde im Stadtgebiet	Anz.	3	2	2	-	-	-
Feststellung bissiger Hunde im Stadtgebiet	Anz.	2.891	2.880	2.844	-	-	-
Feststellung bissiger Hunde gem. § 3 LHundG NRW	Anz.	2	3	3	-	-	-
davon große Hunde nach § 11 LHundG NRW	Anz.	1.300	1.300	1.300	-	-	-
Feststellung der Haltungsveraussetzungen der großen Hunde nach § 11 LHundG NRW	Anz.	834	450	500	-	-	-
Maßnahmen bei Abfallablagerungen	Anz.	116	80	100	-	-	-
Maßnahmen bei Schrottfahrzeugen	Anz.	68	60	80	-	-	-
Sachverhaltsermittlungen für den Produktbereich	Anz.	150	110	110	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Anzahl Beschwerden / Gesamtzahl der Vorgänge	%	0,03	0,00	-	-	-	-
nachrichtlich: Anzahl der angemeldeten Hunde im Stadtgebiet	Anz.	2.891,00	2.880,00	2.844,00	-	-	-
durchschnittlicher Betriebsaufwand je Vorgang	€	282,27	386,79	443,87	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Anzahl der Vorgänge nach OBG	Anz.	110	110	128	-	-	-
Anzahl der Vorgänge Hunde nach LHundG NRW	Anz.	839	455	505	-	-	-
Anzahl der Vorgänge Umweltschutz	Anz.	184	140	180	-	-	-
Anzahl der Vorgänge nach PsychKG	Anz.	106	95	110	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.470,00	4.950	4.450	4.450	4.450	4.450
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	43.545,36	30.000	40.000	40.000	40.000	40.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	4.015,77	6.000	4.700	4.700	4.700	4.700
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>51.031,13</b>	<b>40.950</b>	<b>49.150</b>	<b>49.150</b>	<b>49.150</b>	<b>49.150</b>
- Personalaufwendungen	265.262,12	263.150	350.947	353.249	356.781	360.350
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.844,06	5.145	4.800	4.800	4.800	4.800
- Bilanzielle Abschreibungen	6.470,44	1.134	1.589	1.589	1.589	1.589
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	94.472,99	64.235	93.300	93.300	93.300	93.300
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>381.049,61</b>	<b>333.664</b>	<b>450.636</b>	<b>452.938</b>	<b>456.470</b>	<b>460.039</b>
<b>= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-330.018,48</b>	<b>-292.714</b>	<b>-401.486</b>	<b>-403.788</b>	<b>-407.320</b>	<b>-410.889</b>
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	175,00	600	600	600	600	600
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	48.008,98	57.240	56.007	56.040	56.453	56.869
<b>= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-47.833,98</b>	<b>-56.640</b>	<b>-55.407</b>	<b>-55.440</b>	<b>-55.853</b>	<b>-56.269</b>
<b>= Ergebnis</b>	<b>-377.852,46</b>	<b>-349.354</b>	<b>-456.893</b>	<b>-459.228</b>	<b>-463.173</b>	<b>-467.158</b>

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.505,00	4.950	4.450	0	4.450	4.450	4.450
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	26.433,55	30.000	40.000	0	40.000	40.000	40.000
+ Sonstige Einzahlungen	3.511,14	6.000	4.700	0	4.700	4.700	4.700
<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>33.449,69</b>	<b>40.950</b>	<b>49.150</b>	<b>0</b>	<b>49.150</b>	<b>49.150</b>	<b>49.150</b>
- Personalauszahlungen	256.319,27	238.737	319.688	0	322.885	326.114	329.376
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.290,86	5.145	4.800	0	4.800	4.800	4.800
- Sonstige Auszahlungen	79.659,90	64.235	93.300	0	93.300	93.300	93.300
<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>340.270,03</b>	<b>308.117</b>	<b>417.788</b>	<b>0</b>	<b>420.985</b>	<b>424.214</b>	<b>427.476</b>
<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-306.820,34</b>	<b>-267.167</b>	<b>-368.638</b>	<b>0</b>	<b>-371.835</b>	<b>-375.064</b>	<b>-378.326</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes</b>	<b>-306.820,34</b>	<b>-267.167</b>	<b>-368.638</b>	<b>0</b>	<b>-371.835</b>	<b>-375.064</b>	<b>-378.326</b>
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	10.473,70	0	0	0	0	0	0
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>10.473,70</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-10.473,70</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes</b>	<b>-317.294,04</b>	<b>-267.167</b>	<b>-368.638</b>	<b>0</b>	<b>-371.835</b>	<b>-375.064</b>	<b>-378.326</b>

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
<b>Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze</b>									
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>10,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-10,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

#### Erläuterungen

Der Leistungsumfang für 2011 ist auf der Grundlage der vergangenen Jahre geplant worden und wird gegenüber 2010 in einigen Bereichen leicht steigen. Bei den Einsätzen nach dem Psych KG, den Bestattungen und den genehmigten Veranstaltungen wird mit mehr Fällen gerechnet. Der Leistungsumfang ist nachfrageabhängig und teilweise unvorhergesehen. Eine genaue Planung ist daher schwer möglich.

Die Erträge wurden auf der Grundlage des Ergebnisses von 2008 und 2009 geplant. Es wird mit rd. 49.000 € Erträge gerechnet. Es werden nur geringe Erträge aus internen Leistungsbeziehungen erwartet. Bei den Erstattungen für Ersatzvornahmen wurde der Ansatz gegenüber 2010 erhöht. Es ist zwar nur schwer möglich, die Anzahl von Sterbefällen genau zu planen, jedoch wird aus den Erfahrungen des letzten Jahres mit einer Erhöhung der Erstattungen gerechnet.

Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr durch Einplanung der LOB, Tariferhöhungen und die Einrichtung der Ordnungspartnerschaft gestiegen .

Es wurden rd. 100.000 Euro für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und für sonstige ordentliche Aufwendungen eingeplant. Für die Beseitigung von Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung werden voraussichtlich mehr Finanzmittel als in 2010 benötigt.





### Kurzbeschreibung

Bewirtschaftung der Parkobjekte, Kontrolle des ruhenden Verkehrs

### Ziele

Sicherheit und Ordnung im Straßenverkehr

### Auftragsgrundlage

Straßenverkehrsordnung, Straßenverkehrsgesetz, Polizeigesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz

### Zielgruppe

Motorisierte Verkehrsteilnehmer/innen

### Politisches Gremium

Ausschuss für Bürgerservice, Ordnung, Feuerwehr und Rettungsdienst

Stellen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellen	Anz.	7,07	7,07	8,02	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Anzahl der Beschwerden/Lob	Anz.	13	0	-	-	-	-
Anzahl der Verwarnungen	Anz.	28.213	-	32.000	-	-	-
Anzahl der Bußgelder	Anz.	2.639	-	3.000	-	-	-
Kontrolle und Überwachung des ruhenden Verkehrs	Anz.	-	-	-	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Personalaufwand / Aufwendungen	%	43,47	42,90	30,91	31,73	32,49	33,39

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	972.390,27	1.130.000	1.118.000	1.118.000	1.118.000	1.118.000
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	1.200	500	500	500	500
+ Sonstige ordentliche Erträge	280.335,76	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>1.252.726,03</b>	<b>1.481.200</b>	<b>1.468.500</b>	<b>1.468.500</b>	<b>1.468.500</b>	<b>1.468.500</b>
- Personalaufwendungen	370.144,38	383.509	345.242	351.336	358.160	365.117
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	243.095,42	229.050	284.040	284.040	284.040	284.040
- Bilanzielle Abschreibungen	3.365,00	3.365	3.365	3.365	3.365	3.365
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.094,00	24.651	38.455	28.150	29.950	28.150
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>643.698,80</b>	<b>640.575</b>	<b>671.102</b>	<b>666.891</b>	<b>675.515</b>	<b>680.672</b>
<b>= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>609.027,23</b>	<b>840.625</b>	<b>797.398</b>	<b>801.609</b>	<b>792.985</b>	<b>787.828</b>
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	3.820	3.897	3.975	3.995	4.000
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	578.959,15	639.796	801.295	805.584	796.980	791.828
<b>= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-578.959,15</b>	<b>-635.976</b>	<b>-797.398</b>	<b>-801.609</b>	<b>-792.985</b>	<b>-787.828</b>
<b>= Ergebnis</b>	<b>30.068,08</b>	<b>204.649</b>	<b>-0</b>	<b>0</b>	<b>-0</b>	<b>-0</b>

<b>Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €</b>	<b>vorl. Ergebnis 2009</b>	<b>Ansatz 2010</b>	<b>Ansatz 2011</b>	<b>VE 2011</b>	<b>Planung 2012</b>	<b>Planung 2013</b>	<b>Planung 2014</b>
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	972.390,27	1.130.000	1.118.000	0	1.118.000	1.118.000	1.118.000
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	1.200	500	0	500	500	500
+ Sonstige Einzahlungen	289.297,84	350.000	350.000	0	350.000	350.000	350.000
<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.261.688,11</b>	<b>1.481.200</b>	<b>1.468.500</b>	<b>0</b>	<b>1.468.500</b>	<b>1.468.500</b>	<b>1.468.500</b>
- Personalauszahlungen	376.140,85	365.364	324.514	0	331.005	337.625	344.377
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	266.058,26	229.050	284.040	0	284.040	284.040	284.040
- Sonstige Auszahlungen	27.093,70	22.951	38.455	0	26.450	29.950	26.450
<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>669.292,81</b>	<b>617.365</b>	<b>647.009</b>	<b>0</b>	<b>641.495</b>	<b>651.615</b>	<b>654.867</b>
<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>592.395,30</b>	<b>863.835</b>	<b>821.491</b>	<b>0</b>	<b>827.005</b>	<b>816.885</b>	<b>813.633</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes</b>	<b>592.395,30</b>	<b>863.835</b>	<b>821.491</b>	<b>0</b>	<b>827.005</b>	<b>816.885</b>	<b>813.633</b>
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	859,65	3.200	0	0	1.700	0	1.700
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>859,65</b>	<b>3.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.700</b>	<b>0</b>	<b>1.700</b>
<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-859,65</b>	<b>-3.200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.700</b>	<b>0</b>	<b>-1.700</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes</b>	<b>591.535,65</b>	<b>860.635</b>	<b>821.491</b>	<b>0</b>	<b>825.305</b>	<b>816.885</b>	<b>811.933</b>

<b>Investitionsmaßnahmen in T€</b>	<b>Gesamt- ausgabe- bedarf</b>	<b>bisher bereit gest.</b>	<b>vorl. RE 2009</b>	<b>Ansatz 2010</b>	<b>Ansatz 2011</b>	<b>VE 2011</b>	<b>Planung 2012</b>	<b>Planung 2013</b>	<b>Planung 2014</b>
<b>Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze</b>									
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,9</b>	<b>3,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1,7</b>	<b>0,0</b>	<b>1,7</b>
<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,9</b>	<b>-3,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,7</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,7</b>

### **Erläuterungen**

Durch die Kontrolle des Ruhenden Verkehrs wird die Einhaltung von verkehrsrechtlichen Anordnungen auf der Grundlage der Straßenverkehrsordnung, des Straßenverkehrsgesetzes, des Polizeigesetzes sowie des Ordnungswidrigkeitengesetzes überwacht. Ziel ist dabei die Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Straßenraum.

Der Fachbereich 3 rechnet insgesamt mit ordentlichen Erträgen in einer Höhe von rd. 1.468.500 Euro. Davon allein aus den Parkvorgängen an Straßen und Plätzen 1.118.000 Euro sowie aus dem Bereich der Verkehrsüberwachung 350.000 Euro.

Die Ausgaben für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind in Höhe von rd. 284.000 Euro kalkuliert worden und liegen damit höher als in 2010. Für sonstige Aufwendungen wurden rd. 38.000 Euro und für Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen rd. 801.000 Euro geplant.

### Kurzbeschreibung

Bekämpfung von Bränden  
 Hilfeleistung bei Unglücksfällen, öffentlichen Notständen  
 Naturereignissen, Explosionen

### Ziele

Die Detmolder Bevölkerung jederzeit und schnellstmöglich zu schützen bzw. zu versorgen

### Auftragsgrundlage

FSHG, UVV und FwDV

### Zielgruppe

Detmolder Bevölkerung und deren Sachwerte

### Politisches Gremium

Ausschuss für Bürgerservice, Ordnung, Feuerwehr und Rettungsdienst

Stellen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellen	Anz.	29,50	29,50	30,60	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Einsätze zur Brandbekämpfung und techn. Hilfeleistung	Anz.	469	460	440	-	-	-
Hilfeleistung bei öffentlichen Notständen	Anz.	0	-	0	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Anzahl der Brandeinsätze	Anz.	113	220	200	-	-	-
Anzahl der technischen Hilfeleistungen	Anz.	230	240	240	-	-	-
Durchschnittlicher Betriebsaufwand je Einsatz	€	5.796	6.022	6.679	-	-	-
Einsätze mit Erreichung der Hilfsfrist/Gesamtzahl zeitkritischer Einsätze	%	89	90	90	0	0	0

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	96.954,86	116.556	60.098	57.560	50.089	47.930
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.229,95	38.000	42.600	42.600	42.600	42.600
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.630,27	15.400	15.600	15.600	15.600	15.600
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.998,94	14.900	11.000	11.000	11.000	11.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	3.401,18	5.100	3.340	3.340	3.340	3.340
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>182.215,20</b>	<b>189.956</b>	<b>132.638</b>	<b>130.100</b>	<b>122.629</b>	<b>120.470</b>
- Personalaufwendungen	1.721.580,51	1.700.823	1.893.004	1.910.317	1.929.017	1.947.905
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	296.176,49	298.289	332.930	306.430	329.930	315.930
- Bilanzielle Abschreibungen	240.718,64	261.595	224.308	280.027	272.344	283.626
- Transferaufwendungen	5.283,30	5.067	5.317	5.317	5.317	5.317
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	196.338,86	229.370	193.720	168.820	168.820	168.820
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.460.097,80</b>	<b>2.495.144</b>	<b>2.649.279</b>	<b>2.670.911</b>	<b>2.705.428</b>	<b>2.721.598</b>
<b>= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-2.277.882,60</b>	<b>-2.305.188</b>	<b>-2.516.641</b>	<b>-2.540.811</b>	<b>-2.582.799</b>	<b>-2.601.128</b>

<b>Teilergebnisplan</b> <b>Ertrags- und Aufwandsarten in €</b>	<b>vorl. Ergebnis</b> <b>2009</b>	<b>Ansatz</b> <b>2010</b>	<b>Ansatz</b> <b>2011</b>	<b>Planung</b> <b>2012</b>	<b>Planung</b> <b>2013</b>	<b>Planung</b> <b>2014</b>
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	4.957,50	4.000	5.000	5.000	5.000	5.000
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	280.694,51	275.203	290.692	295.313	300.421	305.043
<b>= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-275.737,01</b>	<b>-271.203</b>	<b>-285.692</b>	<b>-290.313</b>	<b>-295.421</b>	<b>-300.043</b>
<b>= Ergebnis</b>	<b>-2.553.619,61</b>	<b>-2.576.391</b>	<b>-2.802.333</b>	<b>-2.831.124</b>	<b>-2.878.220</b>	<b>-2.901.171</b>

<b>Teilfinanzplan</b> <b>Ein- und Auszahlungsarten in €</b>	<b>vorl. Ergebnis</b> <b>2009</b>	<b>Ansatz</b> <b>2010</b>	<b>Ansatz</b> <b>2011</b>	<b>VE</b> <b>2011</b>	<b>Planung</b> <b>2012</b>	<b>Planung</b> <b>2013</b>	<b>Planung</b> <b>2014</b>
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.363,86	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	44.492,75	38.000	42.600	0	42.600	42.600	42.600
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.692,90	15.500	15.660	0	15.660	15.660	15.660
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	28.782,37	14.900	11.000	0	11.000	11.000	11.000
+ Sonstige Einzahlungen	5.931,55	5.000	3.280	0	3.280	3.280	3.280
<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>97.263,43</b>	<b>74.400</b>	<b>73.540</b>	<b>0</b>	<b>73.540</b>	<b>73.540</b>	<b>73.540</b>
- Personalauszahlungen	1.525.177,07	1.377.175	1.398.302	0	1.411.877	1.425.592	1.439.445
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	309.804,43	298.289	332.930	0	306.430	329.930	315.930
- Transferauszahlungen	5.283,30	5.067	5.317	0	5.317	5.317	5.317
- Sonstige Auszahlungen	163.305,16	182.870	132.420	0	122.320	122.320	113.820
<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.003.569,96</b>	<b>1.863.401</b>	<b>1.868.969</b>	<b>0</b>	<b>1.845.944</b>	<b>1.883.159</b>	<b>1.874.512</b>
<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-1.906.306,53</b>	<b>-1.789.001</b>	<b>-1.795.429</b>	<b>0</b>	<b>-1.772.404</b>	<b>-1.809.619</b>	<b>-1.800.972</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes</b>	<b>-1.906.306,53</b>	<b>-1.789.001</b>	<b>-1.795.429</b>	<b>0</b>	<b>-1.772.404</b>	<b>-1.809.619</b>	<b>-1.800.972</b>
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	138.616,24	138.600	138.600	0	138.600	138.600	138.600
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanl.	0,00	500	500	0	500	500	500
<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>138.616,24</b>	<b>139.100</b>	<b>139.100</b>	<b>0</b>	<b>139.100</b>	<b>139.100</b>	<b>139.100</b>
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm. (Kassenwirksamkeit)	585.215,67	235.000	317.800	130.000	1.035.000 (130.000)	524.000 (0)	260.000 (0)
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>585.215,67</b>	<b>235.000</b>	<b>317.800</b>	<b>130.000</b>	<b>1.035.000</b>	<b>524.000</b>	<b>260.000</b>
<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-446.599,43</b>	<b>-95.900</b>	<b>-178.700</b>	<b>-130.000</b>	<b>-895.900</b>	<b>-384.900</b>	<b>-120.900</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes</b>	<b>-2.352.905,96</b>	<b>-1.884.901</b>	<b>-1.974.129</b>	<b>-130.000</b>	<b>-2.668.304</b>	<b>-2.194.519</b>	<b>-1.921.872</b>

<b>Investitionsmaßnahmen in T€</b>	<b>Gesamt-</b> <b>ausgabe-</b> <b>bedarf</b>	<b>bisher</b> <b>bereit</b> <b>gest.</b>	<b>vorl. RE</b> <b>2009</b>	<b>Ansatz</b> <b>2010</b>	<b>Ansatz</b> <b>2011</b>	<b>VE</b> <b>2011</b>	<b>Planung</b> <b>2012</b>	<b>Planung</b> <b>2013</b>	<b>Planung</b> <b>2014</b>
<b>B02083201 Anschaffung von Geräten oberhalb von 410 EUR, Feuerwehr DT</b>									
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	259,0	0,0	120,6	30,0	30,0	0,0	40,0	159,0	30,0
<b>B02083202 Pauschale für das Feuerwehrwesen</b>									
<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	0,0	0,0	138,6	138,6	138,6	0,0	138,6	138,6	138,6
<b>B02083204 Anschaffung von Fahrzeugen, Feuerwehr DT</b>									
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	1.603,0	0,0	402,2	120,0	208,0	130,0	930,0	300,0	165,0

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
<b>Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze</b>									
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	40,0	0,0	62,4	85,0	79,8	0,0	65,0	65,0	65,0
Saldo unterhalb der Wertgrenze	-40,0	0,0	-62,4	-84,5	-79,3	0,0	-64,5	-64,5	-64,5
Saldo Investitionstätigkeit	-1.902,0	0,0	-446,6	-95,9	-178,7	-130,0	-895,9	-384,9	-120,9

### Erläuterungen

Der derzeitige Brandschutzbedarfsplan vom 20.09.2007 in Verbindung mit dem Ratsbeschluss vom 11.07.2002 zur langfristigen Umsetzung der neuen Fahrzeugstruktur und die hieraus abgeleiteten Maßnahmen stellen im Planungsergebnis dar, was zum einem Schutzziele mit einem bestmöglichen Sicherheitsniveau festgelegt und damit das Risikopotential für die Detmolder Bevölkerung minimiert und zum anderen eine effiziente Entwicklung im Feuerwehrbereich ermöglicht. Der fortgeschriebene Brandschutzbedarfsplan wird z. Z. mit folgenden Zielsetzungen und Maßnahmen durchgeführt:

- Schutzielerreichungsgrad für das Schutzziel I auf Planung 90%
- Planung des Neubaus des Feuerwgerätehauses in Pivitsheide ab 2011 (geplante Baudurchführung 2013/3014)
- Fortschreibung der langfristigen Umsetzung der Fahrzeugstruktur bis 2025

Aufgrund des EuGH-Urteils vom 14.07.2005 i.V.m der neuen AZVOFeu vom 01.09.2006 sind die Voraussetzungen für die Umsetzung der 48-Stunden-Woche zum 01.01.2011 geschaffen worden. Es wurden 2009 fünf Brandmeisteranwärter eingestellt. Diese haben im Oktober 2010 ihre Ausbildung beendet und wurden zur Probe übernommen. Das hat Auswirkungen auf die Personalkosten. Die erhöhten Personalkosten sind durch Tarifsteigerungen, LOB und Übernahme von Brandmeisteranwärtern begründet.

Die erhöhten Aufwendungen aus IL Interner Dienstbetrieb sind durch einen neuen Verteilungsmodus auf Mitarbeiter und nicht prozentual begründet. Die Gesamtsumme für den FB 3 ist dadurch nicht erhöht. Die Teams 3.1 bis 3.3 sind dadurch entlastet.

Im abwehrenden Brandschutz entstehen naturgemäß die größten Positionen des Mittelabflusses sächlicher wie personeller Art (Vorhaltekosten).

Gleichzeitig ist dieses Produkt mit der höchsten Planungssicherheit behaftet. Die zur Erfüllung der Aufgaben notwendigen Vorhaltungen bestimmen im Wesentlichen die Ausgaben.

Hauptaufgabe des FB 3 wird es sein, das erforderliche Maß an Sicherheit in Einklang zu bringen mit der größtmöglichen Qualität der Leistungen und darüber hinaus die Effizienz zu optimieren.

Erläuterungen zu Investitionen:

Planungsstand nach § 14 GemHVO:

Zu B 02083204: Die Voraussetzungen des § 14 GemHVO sind erfüllt.



### Kurzbeschreibung

Beteiligung im bauaufsichtlichen Verfahren - Brandschau - Brandsicherheitswachen - Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren

### Ziele

Verhindern von Gefährdungen für Personen und Sachen

### Auftragsgrundlage

FSHG, UVV und FwDV

### Zielgruppe

Personen, Betriebe, Einrichtungen in Detmold

### Politisches Gremium

Ausschuss für Bürgerservice, Ordnung, Feuerwehr und Rettungsdienst

Stellen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellen	Anz.	1,75	1,75	2,30	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Anzahl der Vorgänge gesamt	Anz.	442	300	293	0	0	0

Kennzahlen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Anteil der Brandschauen mit erheblichen Mängeln zur Gesamtzahl der Brandschauen	%	2	6	3	-	-	-
Anzahl der Brandschauen	Anz.	118	90	63	-	-	-
Anzahl der Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren	Anz.	169	120	140	-	-	-
Beratungen	Anz.	155	90	90	-	-	-
Durchschnittlicher Betriebsaufwand je Vorgang	€	408	602	556	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	5.500	5.500	5.500	5.500
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>5.500</b>	<b>5.500</b>	<b>5.500</b>	<b>5.500</b>
- Personalaufwendungen	168.897,22	167.313	150.160	151.065	152.586	154.123
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.520,52	3.500	3.400	3.400	3.400	3.400
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.525,66	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>177.943,40</b>	<b>178.813</b>	<b>161.560</b>	<b>162.465</b>	<b>163.986</b>	<b>165.523</b>
<b>= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-177.943,40</b>	<b>-178.813</b>	<b>-156.060</b>	<b>-156.965</b>	<b>-158.486</b>	<b>-160.023</b>
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.299,00	2.667	2.957	3.007	3.063	3.113
<b>= Ergebnis</b>	<b>-180.242,40</b>	<b>-181.480</b>	<b>-159.017</b>	<b>-159.972</b>	<b>-161.549</b>	<b>-163.136</b>



<b>Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €</b>	<b>vorl. Ergebnis 2009</b>	<b>Ansatz 2010</b>	<b>Ansatz 2011</b>	<b>VE 2011</b>	<b>Planung 2012</b>	<b>Planung 2013</b>	<b>Planung 2014</b>
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	5.500	0	5.500	5.500	5.500
<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>5.500</b>	<b>0</b>	<b>5.500</b>	<b>5.500</b>	<b>5.500</b>
- Personalauszahlungen	118.246,51	109.288	111.109	0	112.229	113.362	114.507
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.520,52	3.500	3.400	0	3.400	3.400	3.400
- Sonstige Auszahlungen	7.397,94	8.000	8.000	0	8.000	8.000	8.000
<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>128.164,97</b>	<b>120.788</b>	<b>122.509</b>	<b>0</b>	<b>123.629</b>	<b>124.762</b>	<b>125.907</b>
<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-128.164,97</b>	<b>-120.788</b>	<b>-117.009</b>	<b>0</b>	<b>-118.129</b>	<b>-119.262</b>	<b>-120.407</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes</b>	<b>-128.164,97</b>	<b>-120.788</b>	<b>-117.009</b>	<b>0</b>	<b>-118.129</b>	<b>-119.262</b>	<b>-120.407</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes</b>	<b>-128.164,97</b>	<b>-120.788</b>	<b>-117.009</b>	<b>0</b>	<b>-118.129</b>	<b>-119.262</b>	<b>-120.407</b>

### **Erläuterungen**

In den letzten Jahren wurden im FB 3 die Aktivitäten im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes intensiviert.

Die Grundüberlegung war, dass die Vermeidung von Bränden nicht allein durch das bloße Beachten von Brandschutzvorschriften zu erreichen ist. Vielmehr soll durch Brandschutzerziehungsmaßnahmen im Kindergartenalter und im Schulbereich das diesbezügliche Verhalten in Brandsituationen geschärft werden. In enger Zusammenarbeit mit der Wehrführung wurden ab Herbst 2001 die Maßnahmen zur Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung (BEBA) systematisch verstärkt.

Mit Wirkung vom 01.01.2011 wurde die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung der Brandschau in der Stadt Detmold (Brandschau-Gebührensatzung) vom 16.12.2010 durch den Rat beschlossen.

Nach Abstimmung mit dem damaligen Fachbereich 9 (heute FB 2) ist das Projekt BEBA in den Kindergärten und Kindertagesstätten erfolgreich in 2002 gestartet. Beteiligung und Resonanz sind hervorragend. Das Projekt wird 2011 ff. fortgeführt.

Die Anstrengungen im Vorbeugenden Brandschutz (Brandschauen) beziehen sich jedoch im Wesentlichen auf die Sicherheit in öffentlichen Gebäuden und Gewerbebetrieben.

Seit Mai 2004 nimmt die Feuerwehr der Stadt Detmold die Aufgaben der Brandschutzdienststelle nach FSHG als Pflichtaufgabe wahr, dazu gehören im wesentlichen die brandschutztechnischen Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren, zu Brandschutzkonzepten, Rettungswegen usw.

### Kurzbeschreibung

Transport von Nicht - Notfallpatienten ( Krankentransport )

### Ziele

Fachgerechte Hilfe zu leisten  
 Unter Betreuung zu transportieren

### Auftragsgrundlage

Rett.-Gesetz, RettAss.-Gesetz, Bundesseuchengesetz, Rettungsbedarfsplan

### Zielgruppe

Menschen im rettungsdienstlichen Versorgungsbereich

### Politisches Gremium

Ausschuss für Bürgerservice, Ordnung, Feuerwehr und Rettungsdienst

Stellen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellen	Anz.	6,37	6,37	6,55	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Anzahl der Einsätze	Anz.	4.563	4.056	4.500	-	-	-
Durchschnittliche Betriebsaufwand je Einsatz	€	116	134	118	-	-	-
Quote der Einsätze mit Einhaltung der Eintreffzeiten / Gesamtzahl der Einsätze	%	77	80	82	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	432,00	0	432	432	432	432
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	402.198,59	490.715	455.151	457.474	461.219	464.733
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	149,38	950	150	150	150	150
+ Sonstige ordentliche Erträge	5.476,16	53.074	78.530	78.530	78.530	78.530
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>408.256,13</b>	<b>544.739</b>	<b>534.263</b>	<b>536.586</b>	<b>540.331</b>	<b>543.845</b>
- Personalaufwendungen	262.041,77	255.146	235.264	236.413	238.786	241.181
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	178.381,17	186.571	195.500	195.500	195.500	195.500
- Bilanzielle Abschreibungen	33.119,85	30.284	32.234	32.684	33.134	33.584
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.064,27	20.438	15.140	15.140	15.140	15.140
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>487.607,06</b>	<b>492.439</b>	<b>478.138</b>	<b>479.737</b>	<b>482.560</b>	<b>485.405</b>
<b>= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-79.350,93</b>	<b>52.300</b>	<b>56.125</b>	<b>56.849</b>	<b>57.771</b>	<b>58.440</b>
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	55.523,90	52.300	56.125	56.849	57.771	58.440
<b>= Ergebnis</b>	<b>-134.874,83</b>	<b>0</b>	<b>-0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	572.886,57	490.715	455.151	0	457.474	461.219	464.733
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	30,00	0	30	0	30	30	30

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	149,38	950	150	0	150	150	150
+ Sonstige Einzahlungen	5.446,16	2.000	5.500	0	5.500	5.500	5.500
<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>578.512,11</b>	<b>493.665</b>	<b>460.831</b>	<b>0</b>	<b>463.154</b>	<b>466.899</b>	<b>470.413</b>
- Personalauszahlungen	248.942,19	255.230	224.051	0	226.296	228.568	230.861
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	185.521,97	186.571	195.500	0	195.500	195.500	195.500
- Sonstige Auszahlungen	11.791,57	16.438	11.140	0	11.140	11.140	11.140
<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>446.255,73</b>	<b>458.239</b>	<b>430.691</b>	<b>0</b>	<b>432.936</b>	<b>435.208</b>	<b>437.501</b>
<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>132.256,38</b>	<b>35.426</b>	<b>30.140</b>	<b>0</b>	<b>30.218</b>	<b>31.691</b>	<b>32.912</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes</b>	<b>132.256,38</b>	<b>35.426</b>	<b>30.140</b>	<b>0</b>	<b>30.218</b>	<b>31.691</b>	<b>32.912</b>
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	12.622,35	24.500	24.500	0	9.500	9.500	108.500
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>12.622,35</b>	<b>24.500</b>	<b>24.500</b>	<b>0</b>	<b>9.500</b>	<b>9.500</b>	<b>108.500</b>
<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-12.622,35</b>	<b>-24.500</b>	<b>-24.500</b>	<b>0</b>	<b>-9.500</b>	<b>-9.500</b>	<b>-108.500</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes</b>	<b>119.634,03</b>	<b>10.926</b>	<b>5.640</b>	<b>0</b>	<b>20.718</b>	<b>22.191</b>	<b>-75.588</b>

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
<b>Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze</b>									
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>136,0</b>	<b>0,0</b>	<b>12,6</b>	<b>24,5</b>	<b>24,5</b>	<b>0,0</b>	<b>9,5</b>	<b>9,5</b>	<b>108,5</b>
<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>-136,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-12,6</b>	<b>-24,5</b>	<b>-24,5</b>	<b>0,0</b>	<b>-9,5</b>	<b>-9,5</b>	<b>-108,5</b>

#### Erläuterungen

Auf der Grundlage des Rettungsbedarfsplanes für den Kreis Lippe vom 02.05.2005 wurde eine städtische Gebührensatzung erstellt, die abweichend der Gebührensatzung des Kreises Lippe ist. Durch eine nicht erwartete positive Einsatzentwicklung wurden Gebührenüberschüsse erzielt und erzwangen eine neue Gebührensatzung, welche ab 01.01.2009 in Kraft getreten ist.

Der Kreis Lippe hat zum 01.01.2011 nach Verhandlungen mit den Krankenkassen einen neuen RD-Bedarfsplan verabschiedet.

Der FB 3 rechnet für das Jahr 2011 mit 4.500 Krankentransporteinsätzen.

Aufgrund der Vorhaltestunden und Funktionen wird nach Rettungsbedarfsplan die Mehrzweckfahrzeugstrategie angewandt. Dadurch ist an diesem Produkt auch das Produkt 200 (RTW / Transport von Notfallpatienten) beteiligt und der RTW führt auch KTW-Transporte durch. Aus diesem Grund sind für die Erwirtschaftung der Erträge, wie auch für die Personalkosten, Mitarbeiter/innen aus dem Produkt 200 mitverantwortlich. Alle Mitarbeiter des Produktes 200, arbeiten auch anteilig in diesem Produkt mit.

Das Fachbereichscontrolling wird in Abstimmung mit dem PGV RettD die Aktivitäten, die die Zahlen in irgendeiner Weise beeinflussen und somit sich größere Abweichungen der Planzahlen ergeben könnten, beobachten und steuernd in den Prozess eingreifen.

### Kurzbeschreibung

Lebensrettende Sofortmaßnahmen  
Transportfähigkeit herstellen  
Transport von Notfallpatienten

### Ziele

Vitale Funktion herstellen und aufrechterhalten  
Notfallpatienten unter Betreuung zu transportieren

### Auftragsgrundlage

Rett.-Gesetz, RettAss.-Gesetz, Bundesseuchengesetz, Rettungsbedarfsplan

### Zielgruppe

Menschen im rettungsdienstlichen Versorgungsbereich

### Politisches Gremium

Ausschuss für Bürgerservice, Ordnung, Feuerwehr und Rettungsdienst

Stellen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellen	Anz.	18,80	18,80	20,73	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Anzahl der Einsätze	Anz.	4.157	3.864	3.850	-	-	-
Anzahl der Einsätze nach 21.00 Uhr / Gesamtzahl der Einsätze	%	23	15	18	-	-	-
Durchschnittlicher Betriebsaufwand je Einsatz	€	300	321	353	-	-	-
Einsätze mit Erreichung der Hilfsfrist / Gesamtzahl der zeitkritischen Einsätze	%	95	90	91	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	432,00	0	432	432	432	432
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.086.937,61	1.032.231	1.055.527	1.083.149	1.094.956	1.125.618
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	232,27	2.000	230	230	230	230
+ Sonstige ordentliche Erträge	9.215,62	207.295	301.000	301.000	301.000	301.000
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>1.096.817,50</b>	<b>1.241.526</b>	<b>1.357.189</b>	<b>1.384.811</b>	<b>1.396.618</b>	<b>1.427.280</b>
- Personalaufwendungen	928.046,17	900.860	1.024.847	1.033.363	1.043.779	1.054.304
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	179.082,02	204.000	175.365	175.365	175.365	175.365
- Bilanzielle Abschreibungen	56.849,00	56.227	74.727	93.016	93.366	112.748
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.855,54	21.050	20.951	20.951	20.951	20.951
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.182.832,73</b>	<b>1.182.137</b>	<b>1.295.890</b>	<b>1.322.695</b>	<b>1.333.461</b>	<b>1.363.368</b>
<b>= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-86.015,23</b>	<b>59.389</b>	<b>61.299</b>	<b>62.116</b>	<b>63.157</b>	<b>63.912</b>
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	62.428,31	59.389	63.219	64.036	65.077	65.832
<b>= Ergebnis</b>	<b>-148.443,54</b>	<b>0</b>	<b>-1.920</b>	<b>-1.920</b>	<b>-1.920</b>	<b>-1.920</b>

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	896.939,57	1.032.231	1.055.527	0	1.083.149	1.094.956	1.125.618
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	940,97	2.000	230	0	230	230	230
+ Sonstige Einzahlungen	9.215,62	3.000	9.000	0	9.000	9.000	9.000
<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>907.096,16</b>	<b>1.037.231</b>	<b>1.064.757</b>	<b>0</b>	<b>1.092.379</b>	<b>1.104.186</b>	<b>1.134.848</b>
- Personalauszahlungen	807.813,78	773.310	831.700	0	840.098	848.582	857.155
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	172.585,42	204.000	175.365	0	175.365	175.365	175.365
- Sonstige Auszahlungen	14.808,00	18.050	15.701	0	15.701	15.701	15.701
<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>995.207,20</b>	<b>995.360</b>	<b>1.022.766</b>	<b>0</b>	<b>1.031.164</b>	<b>1.039.648</b>	<b>1.048.221</b>
<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-88.111,04</b>	<b>41.871</b>	<b>41.991</b>	<b>0</b>	<b>61.215</b>	<b>64.538</b>	<b>86.627</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes</b>	<b>-88.111,04</b>	<b>41.871</b>	<b>41.991</b>	<b>0</b>	<b>61.215</b>	<b>64.538</b>	<b>86.627</b>
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanl.	6.000,00	0	0	0	0	0	0
<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>6.000,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	24.490,79	22.500	24.750	0	153.750	9.750	162.750
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>24.490,79</b>	<b>22.500</b>	<b>24.750</b>	<b>0</b>	<b>153.750</b>	<b>9.750</b>	<b>162.750</b>
<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-18.490,79</b>	<b>-22.500</b>	<b>-24.750</b>	<b>0</b>	<b>-153.750</b>	<b>-9.750</b>	<b>-162.750</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes</b>	<b>-106.601,83</b>	<b>19.371</b>	<b>17.241</b>	<b>0</b>	<b>-92.535</b>	<b>54.788</b>	<b>-76.123</b>

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	VE 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
<b>B02083301 Anschaffung von Fahrzeugen, Krankentransport und Rettungsdienst DT</b>									
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>297,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>144,0</b>	<b>0,0</b>	<b>153,0</b>
<b>Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze</b>									
<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>6,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>33,0</b>	<b>0,0</b>	<b>24,5</b>	<b>22,5</b>	<b>24,8</b>	<b>0,0</b>	<b>9,8</b>	<b>9,8</b>	<b>9,8</b>
<b>Saldo unterhalb der Wertgrenze</b>	<b>-33,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-18,5</b>	<b>-22,5</b>	<b>-24,8</b>	<b>0,0</b>	<b>-9,8</b>	<b>-9,8</b>	<b>-9,8</b>
<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>-330,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-18,5</b>	<b>-22,5</b>	<b>-24,8</b>	<b>0,0</b>	<b>-153,8</b>	<b>-9,8</b>	<b>-162,8</b>

### Erläuterungen

Für das Jahr 2011 ist mit 3.850 Einsätzen zu rechnen.

Wie bereits für das Produkt 100 (KTW / Transport von Kranken) erwähnt, arbeiten alle Mitarbeiter/innen dieses Produktes auch anteilig dort mit. Der RTW führt einen Anteil an Transporten in der Eigenschaft als KTW durch.

Auch hier werden die Mitarbeiter/innen nach Funktion und Vorhaltestunden aufgrund des Rettungsbedarfsplanes benötigt.

Seit 2004 wird durch die Einrichtung eines ständigen Arbeitskreises die Qualität und Leistung für das Produkt der Notfallrettung gesteuert. Der Arbeitskreis besteht aus den Vertretern des Kreises Lippe, allen am Rettungsdienst Beteiligten sowie den lfd. Notärzten des Kreises Lippe. Als Mitglied wird der FB 3 hinsichtlich Planungssicherheit für Qualität und Leistung zeitnah den jeweiligen Bedarfen gerecht werden.

Der Kreis Lippe hat zum 01.01.2011 nach Verhandlungen mit den Krankenkassen einen neuen RD-Bedarfsplan verabschiedet.

Bei der Planung der Dienstbezüge gibt es leichte Verschiebungen zwischen den Produkten. Desweiteren sind die Bezüge auch leicht erhöht gegenüber dem Vorjahr. Dieses ist bedingt durch den Abschluss von Zeitverträgen, da keine Praktikanten zur Verfügung standen. Die Erhöhung wird durch die kostenrechnende Einrichtung selbst getragen.

### Kurzbeschreibung

Beurkundung von Geburten und Sterbefällen; Nachregistrierung von Personenstandsfällen im Ausland; Anmeldungen zur Eheschließung, Beratung nach deutschem und internationalem Recht, Durchführung von Eheschließungen, Ausstellen von Ehefähigkeitszeugnissen; Führung der entsprechenden Register und Ausstellung von Urkunden

### Ziele

Schaffung beweiskräftiger deutscher Personenstandsurkunden und Rechtssicherheit im Personenstandswesen

### Auftragsgrundlage

Personenstandsgesetz, Personenstandsverordnung, Dienstanweisung für die Standesbeamten und ihre Aufsichtsbehörde, BGB, internationales Ehe- und Kindschaftsrecht, BVFG

### Zielgruppe

Deutsche und Ausländer

### Politisches Gremium

Ausschuss für Bürgerservice, Ordnung, Feuerwehr und Rettungsdienst

Stellen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellen	Anz.	5,85	5,85	5,43	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Anmeldung zur Eheschließung	Anz.	337	350	350	-	-	-
eingetragene Lebenspartnerschaften	Anz.	0	2	2	-	-	-
behördliche Namensänderung	Anz.	25	3	20	-	-	-
Führung der Personenstandsbücher	Anz.	6.054	10.000	6.000	-	-	-
Ausstellung von Personenstandsurkunden	Anz.	2.453	2.100	2.500	-	-	-
Beschwerden/Lob	Anz.	4	0	-	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Anzahl von Eheschließungen von Nicht-Detmoldern in Detmold / Gesamtzahl von Eheschließungen	%	0,12	0,06	0,11	-	-	-
durchschnittlicher Betriebsaufwand je Vorgang	€	44,04	26,09	34,66	-	-	-
durchschnittlicher Ertrag je Vorgang	€	11,87	7,47	9,12	-	-	-
Anzahl der Geburten	Anz.	1.131,00	1.100,00	1.350,00	-	-	-
Anzahl der Eheschließungen	Anz.	346,00	280,00	330,00	-	-	-
Anzahl der Sterbefälle	Anz.	1.166,00	1.150,00	1.150,00	-	-	-

Teilergebnisplan	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
<b>Ertrags- und Aufwandsarten in €</b>						
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	92.190,70	100.000	95.000	96.000	97.000	98.000
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.826,00	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>98.016,70</b>	<b>106.000</b>	<b>101.000</b>	<b>102.000</b>	<b>103.000</b>	<b>104.000</b>
- Personalaufwendungen	295.228,72	302.041	326.081	328.497	331.783	335.100
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.292,67	0	0	0	0	0
- Bilanzielle Abschreibungen	527,00	559	559	559	559	559
- Transferaufwendungen	240,00	260	260	260	260	260
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.103,16	13.862	10.650	10.650	10.650	10.650

<b>Teilergebnisplan</b> <b>Ertrags- und Aufwandsarten in €</b>	<b>vorl. Ergebnis</b> <b>2009</b>	<b>Ansatz</b> <b>2010</b>	<b>Ansatz</b> <b>2011</b>	<b>Planung</b> <b>2012</b>	<b>Planung</b> <b>2013</b>	<b>Planung</b> <b>2014</b>
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>313.391,55</b>	<b>316.722</b>	<b>337.550</b>	<b>339.966</b>	<b>343.252</b>	<b>346.569</b>
<b>= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-215.374,85</b>	<b>-210.722</b>	<b>-236.550</b>	<b>-237.966</b>	<b>-240.252</b>	<b>-242.569</b>
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	77.127,86	74.660	72.406	71.768	72.080	72.406
<b>= Ergebnis</b>	<b>-292.502,71</b>	<b>-285.382</b>	<b>-308.956</b>	<b>-309.734</b>	<b>-312.332</b>	<b>-314.975</b>

<b>Teilfinanzplan</b> <b>Ein- und Auszahlungsarten in €</b>	<b>vorl. Ergebnis</b> <b>2009</b>	<b>Ansatz</b> <b>2010</b>	<b>Ansatz</b> <b>2011</b>	<b>VE</b> <b>2011</b>	<b>Planung</b> <b>2012</b>	<b>Planung</b> <b>2013</b>	<b>Planung</b> <b>2014</b>
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	93.341,30	100.000	95.000	0	96.000	97.000	98.000
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.946,00	6.000	6.000	0	6.000	6.000	6.000
<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>99.287,30</b>	<b>106.000</b>	<b>101.000</b>	<b>0</b>	<b>102.000</b>	<b>103.000</b>	<b>104.000</b>
- Personalauszahlungen	293.462,50	278.790	289.243	0	292.136	295.058	298.007
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.993,67	0	0	0	0	0	0
- Transferauszahlungen	240,00	260	260	0	260	260	260
- Sonstige Auszahlungen	11.303,60	13.862	10.650	0	10.650	10.650	10.650
<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>310.999,77</b>	<b>292.912</b>	<b>300.153</b>	<b>0</b>	<b>303.046</b>	<b>305.968</b>	<b>308.917</b>
<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-211.712,47</b>	<b>-186.912</b>	<b>-199.153</b>	<b>0</b>	<b>-201.046</b>	<b>-202.968</b>	<b>-204.917</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes</b>	<b>-211.712,47</b>	<b>-186.912</b>	<b>-199.153</b>	<b>0</b>	<b>-201.046</b>	<b>-202.968</b>	<b>-204.917</b>
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	299,00	0	0	0	0	0	0
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>299,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-299,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes</b>	<b>-212.011,47</b>	<b>-186.912</b>	<b>-199.153</b>	<b>0</b>	<b>-201.046</b>	<b>-202.968</b>	<b>-204.917</b>

<b>Investitionsmaßnahmen in T€</b>	<b>Gesamt-</b> <b>ausgabe-</b> <b>bedarf</b>	<b>bisher</b> <b>bereit</b> <b>gest.</b>	<b>vorl. RE</b> <b>2009</b>	<b>Ansatz</b> <b>2010</b>	<b>Ansatz</b> <b>2011</b>	<b>VE</b> <b>2011</b>	<b>Planung</b> <b>2012</b>	<b>Planung</b> <b>2013</b>	<b>Planung</b> <b>2014</b>
<b>Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze</b>									
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

### **Erläuterungen**

In 2011 wird voraussichtlich der Bau der neuen Kinder- und Geburtsklinik in Detmold abgeschlossen sein, ebenso ist geplant die Geburtsabteilung in Lemgo zu schließen. Auf Grund dessen werden hier mehr Geburten zu erwarten sein.

Der Anteil an Ambientetrauungen soll im nächsten Jahr durch verstärkter Werbung gefördert werden. Diese Maßnahme soll Anreiz dafür geben in Detmold zu heiraten und die Zahl der Eheschließungen erhöhen.

In den übrigen Bereichen weicht der Leistungsumfang vom Ergebnis 2009 nicht stark ab.

Bei den Erträgen wird eine leichte Steigerung auf Grund der erhöhten Ambientetrauungen erwartet.

Der Sachaufwand wird voraussichtlich durch die Personalkosten höher liegen als in den Vorjahren. Bei den Personalkosten wurden LOB, Tarifsteigerungen und Steigerungen bei den Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen in 2011 eingerechnet.

### Kurzbeschreibung

Anspruchs- und Ermessenseinbürgerungen, Feststellung über deutsche Staatsangehörigkeit

### Ziele

Eingliederung von ausländischen Mitbürger/innen

### Auftragsgrundlage

Staatsangehörigkeitsgesetz, Ausländergesetz, Art. 116 Abs. II GG, § 21 HAG

### Zielgruppe

Ausländische Mitbürger/ innen im Gebiet der Stadt Detmold und Aussiedler/ innen

### Politisches Gremium

Ausschuss für Bürgerservice, Ordnung, Feuerwehr und Rettungsdienst

Stellen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Stellen	Anz.	0,90	0,90	0,90	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Anträge eigene Zuständigkeit: Einbürgerung von Ausländern mit langjährigem Aufenthalt neue Anträge	Anz.	109	105	110	-	-	-
Summe der Vorgänge	Anz.	1.944	1.671	2.115	-	-	-
Kurzberatungen bis 10 Minuten	Anz.	1.200	1.000	1.200	-	-	-
Beratungen mehr als 10 Minuten	Anz.	694	420	650	-	-	-
Anzahl der Beschwerden/Lob	Anz.	2	0	-	-	-	-
durchgeführte Einbürgerungen	Anz.	100	105	110	-	-	-
Ehegatten von Deutschen: neue Anträge	Anz.	0	15	15	-	-	-
durchgeführte Einbürgerungen	Anz.	27	15	5	-	-	-
Feststellung der deutschen Staatsangehörigkeit: neue Anträge	Anz.	4	5	5	-	-	-
sonstige Einbürgerungen: neue Anträge	Anz.	4	3	5	-	-	-
durchgeführte Einbürgerungen	Anz.	2	3	5	-	-	-
Anträge mit Zuständigkeit der Bezirksregierung; neue Anträge	Anz.	0	0	0	-	-	-
durchgeführte Einbürgerungen	Anz.	0	0	0	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
Anzahl Beschwerden / Gesamtzahl der Vorgänge	%	0,00	0,00	-	-	-	-
durchschnittlicher Betriebsaufwand je Vorgang	€	32,99	37,44	32,32	-	-	-
Anzahl der durchgeführten Einbürgerungen	Anz.	108,00	123,00	130,00	-	-	-
Anzahl der Beratungen	Anz.	1.876,00	1.420,00	1.850,00	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.791,00	33.050	25.050	25.050	25.050	25.050
= <b>Ordentliche Erträge</b>	<b>25.791,00</b>	<b>33.050</b>	<b>25.050</b>	<b>25.050</b>	<b>25.050</b>	<b>25.050</b>
- Personalaufwendungen	53.917,70	54.022	60.076	60.314	60.917	61.527



<b>Teilergebnisplan</b> <b>Ertrags- und Aufwandsarten in €</b>	<b>vorl. Ergebnis</b> <b>2009</b>	<b>Ansatz</b> <b>2010</b>	<b>Ansatz</b> <b>2011</b>	<b>Planung</b> <b>2012</b>	<b>Planung</b> <b>2013</b>	<b>Planung</b> <b>2014</b>
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	706,77	500	1.600	1.600	1.600	1.600
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>54.624,47</b>	<b>54.522</b>	<b>61.676</b>	<b>61.914</b>	<b>62.517</b>	<b>63.127</b>
<b>= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-28.833,47</b>	<b>-21.472</b>	<b>-36.626</b>	<b>-36.864</b>	<b>-37.467</b>	<b>-38.077</b>
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.507,28	8.046	7.367	7.270	7.288	7.310
<b>= Ergebnis</b>	<b>-38.340,75</b>	<b>-29.518</b>	<b>-43.993</b>	<b>-44.134</b>	<b>-44.755</b>	<b>-45.387</b>

<b>Teilfinanzplan</b> <b>Ein- und Auszahlungsarten in €</b>	<b>vorl. Ergebnis</b> <b>2009</b>	<b>Ansatz</b> <b>2010</b>	<b>Ansatz</b> <b>2011</b>	<b>VE</b> <b>2011</b>	<b>Planung</b> <b>2012</b>	<b>Planung</b> <b>2013</b>	<b>Planung</b> <b>2014</b>
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	26.492,00	33.050	25.050	0	25.050	25.050	25.050
<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>26.492,00</b>	<b>33.050</b>	<b>25.050</b>	<b>0</b>	<b>25.050</b>	<b>25.050</b>	<b>25.050</b>
- Personalauszahlungen	43.787,78	41.201	43.330	0	43.763	44.201	44.643
- Sonstige Auszahlungen	718,41	500	1.600	0	1.600	1.600	1.600
<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>44.506,19</b>	<b>41.701</b>	<b>44.930</b>	<b>0</b>	<b>45.363</b>	<b>45.801</b>	<b>46.243</b>
<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-18.014,19</b>	<b>-8.651</b>	<b>-19.880</b>	<b>0</b>	<b>-20.313</b>	<b>-20.751</b>	<b>-21.193</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes</b>	<b>-18.014,19</b>	<b>-8.651</b>	<b>-19.880</b>	<b>0</b>	<b>-20.313</b>	<b>-20.751</b>	<b>-21.193</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes</b>	<b>-18.014,19</b>	<b>-8.651</b>	<b>-19.880</b>	<b>0</b>	<b>-20.313</b>	<b>-20.751</b>	<b>-21.193</b>

#### **Erläuterungen**

Der Leistungsumfang wurde aufgrund der Tendenz des letzten Jahres veranschlagt. Es wird damit gerechnet, dass es im Bereich der tatsächlichen Einbürgerungen von Ausländern wieder zu einer leichten Steigerung kommen wird (die Zahl der gestellten Anträge liegt deutlich über der Zahl der durchgeführten Einbürgerungen, da sich die Einbürgerungswilligen deutlich länger Zeit lassen, die Urkunden in Empfang zu nehmen - Hintergrund sind häufig finanzielle Schwierigkeiten). Ebenso wird davon ausgegangen, dass die Anzahl der Beratungen weiter steigen werden - der Wunsch nach Integration ist weiter deutlich vorhanden!

Einnahmen durch Verwaltungsgebühren werden auf dem Niveau des vorl. Ergebnisses 2009 erwartet.

Der Sachaufwand zeigt nur geringe Abweichungen zum Ergebnis 2009. Postgebühren und sonstige Geschäftsausgaben wurden geplant, da diese Beträge vorher im Bereich Personenstandswesen gebucht wurden.